

gruppeomp

Baukultur

für die

Serie

gruppeomp 2025

flexible Konzepte  
modular Umsetzen

# Die Welt verändert sich



Der Anpassungsdruck  
ist enorm

Der Anpassungsdruck ist enorm

Infrastruktur und Gebäude der Daseinsvorsorge sind in die Jahre gekommen und entsprechen oft nicht mehr den Anforderungen.

Es fehlen Wohnungen, Schulen, Kindergärten, effektive Krankenhäuser, ...



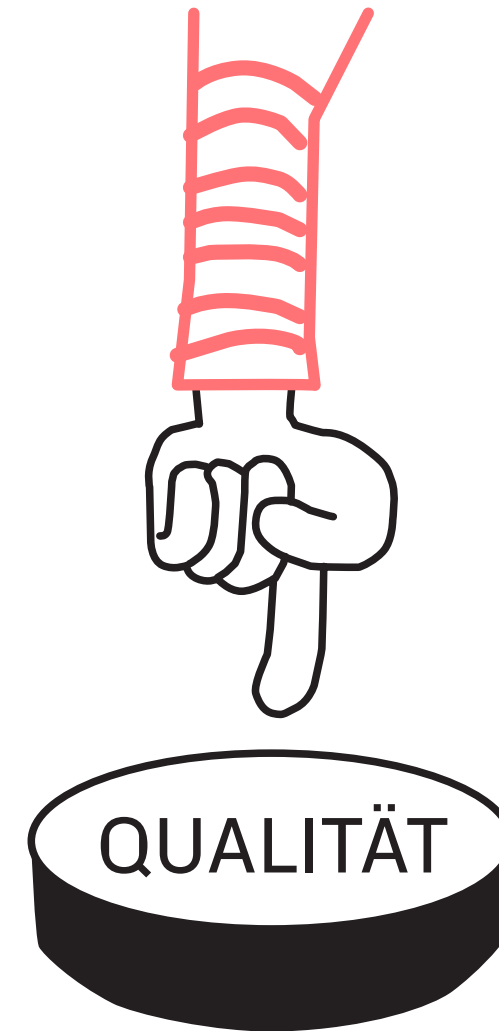
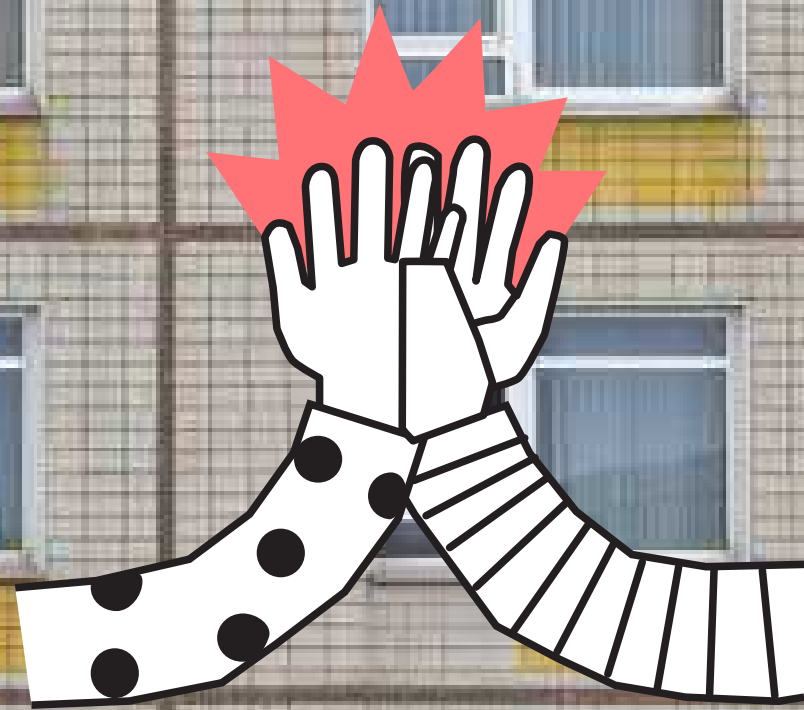
**SERIELLES  
MODULARES  
BAUEN**

**V  
V**



**SERIELLES  
MODULARES  
BAUEN**

KOSTEN  
QUANTITÄT  
SCHNELLIGKEIT



smsB hat schon diverse Lebenszyklen durchlaufen:  
mal gut (wie teilweise in der Gründerzeit)  
mal weniger gut (wie teilweise in den 70er Jahren)

Die Behauptung der Protagonisten des smsB:  
Wir können günstig, viel und schnell!

Die Kernfragen dabei sind:

Wie wird die Qualität gesichert?

Wie wird die bauliche Qualität gesichert?

Die Dauerhaftigkeit?

Die wertgenerierenden Aspekte der Immobilienwirtschaft?

Die Architektonische Qualität?

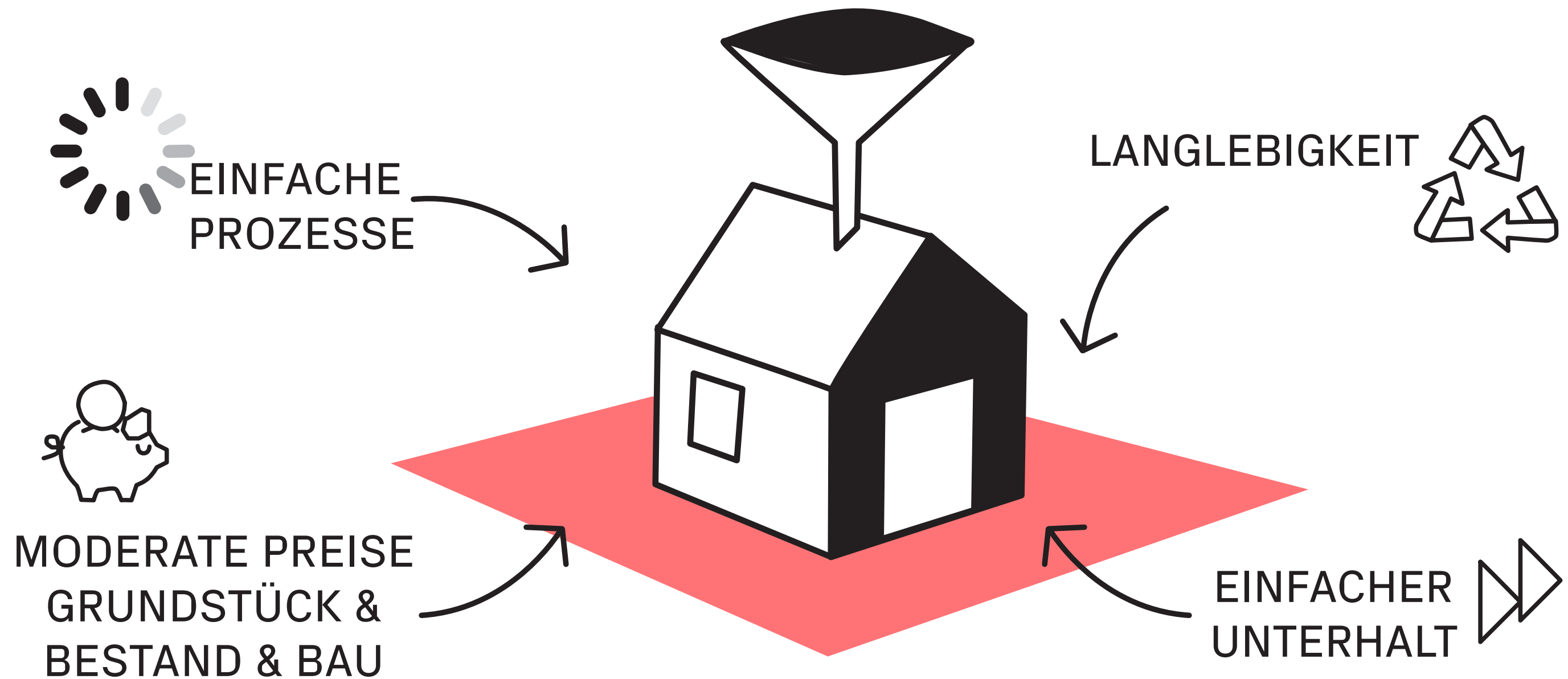
Die Baukultur?

Die Wertschätzung der Nutzer und der Nachbarschaft?

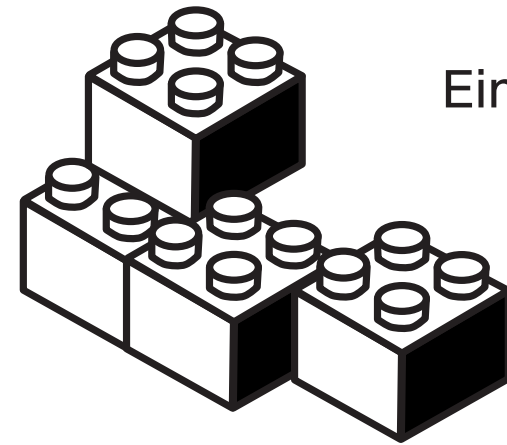
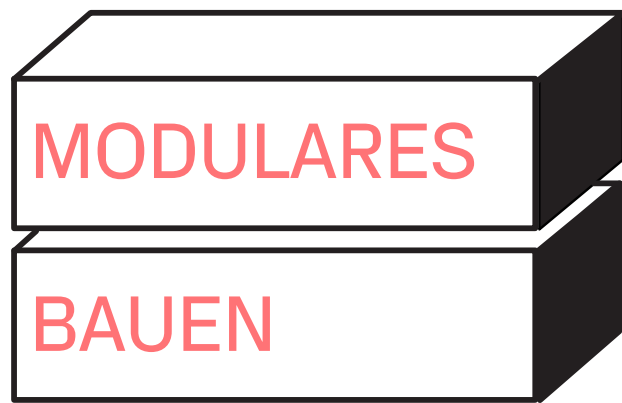
Die Lebensqualität?

# ZIELE

Ökonomisch, Ökologisch und Sozial



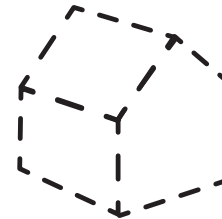
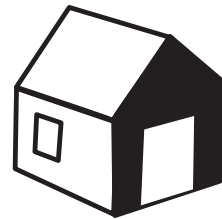
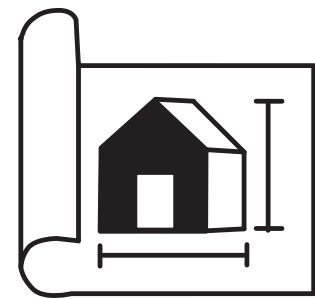




Ein Modul für Alles?

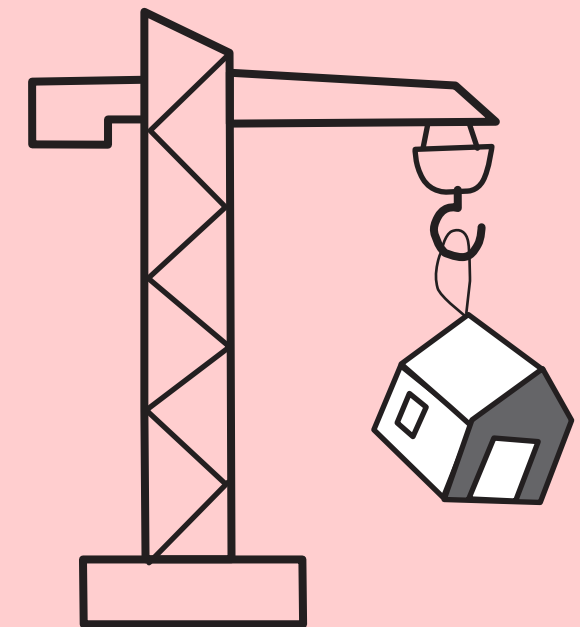


EINFACHES  
BAUEN ?

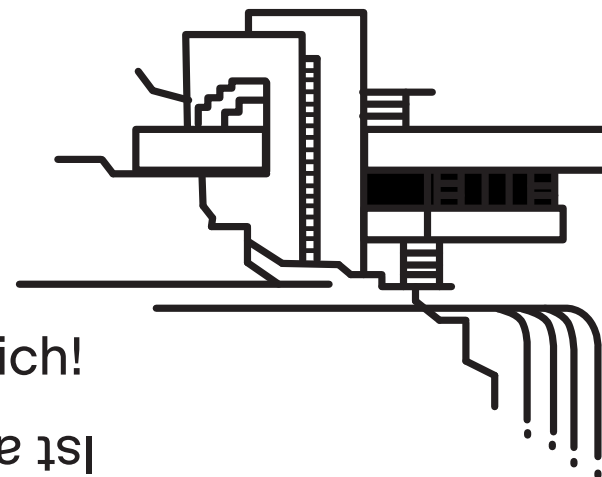


SERIELLES  
BAUEN

Passt überall?

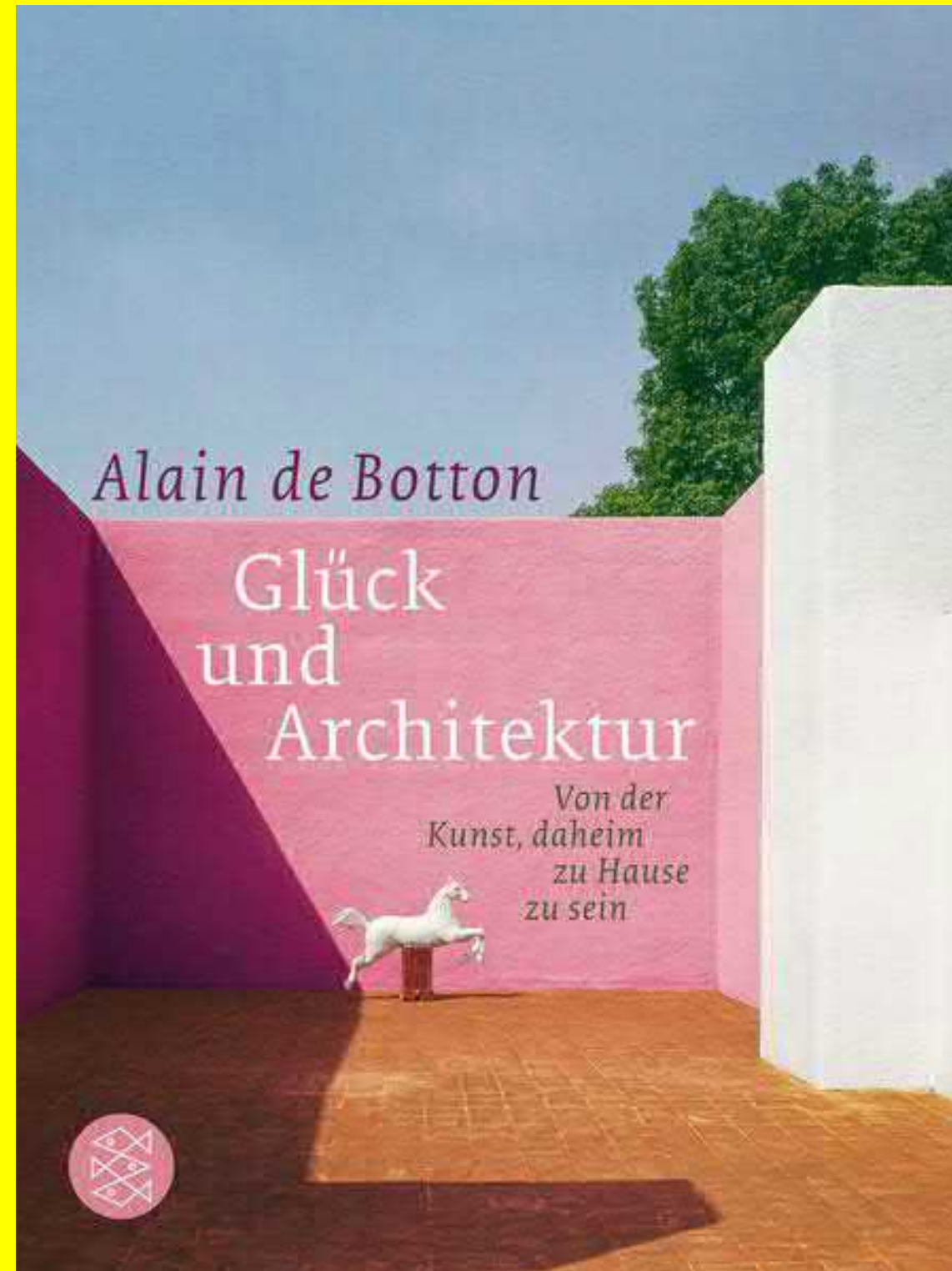
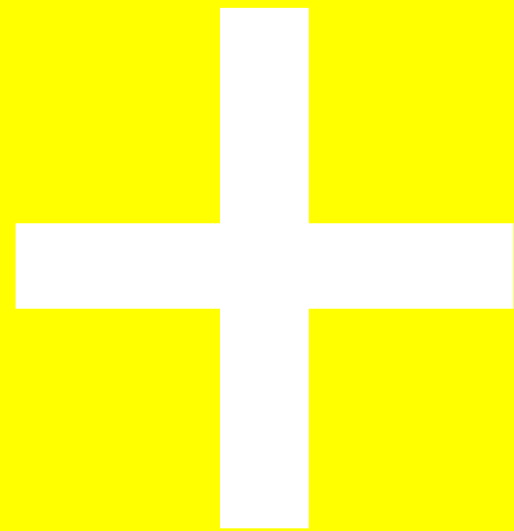


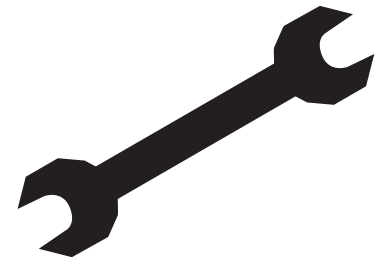
INDIVIDUELLES  
BAUEN



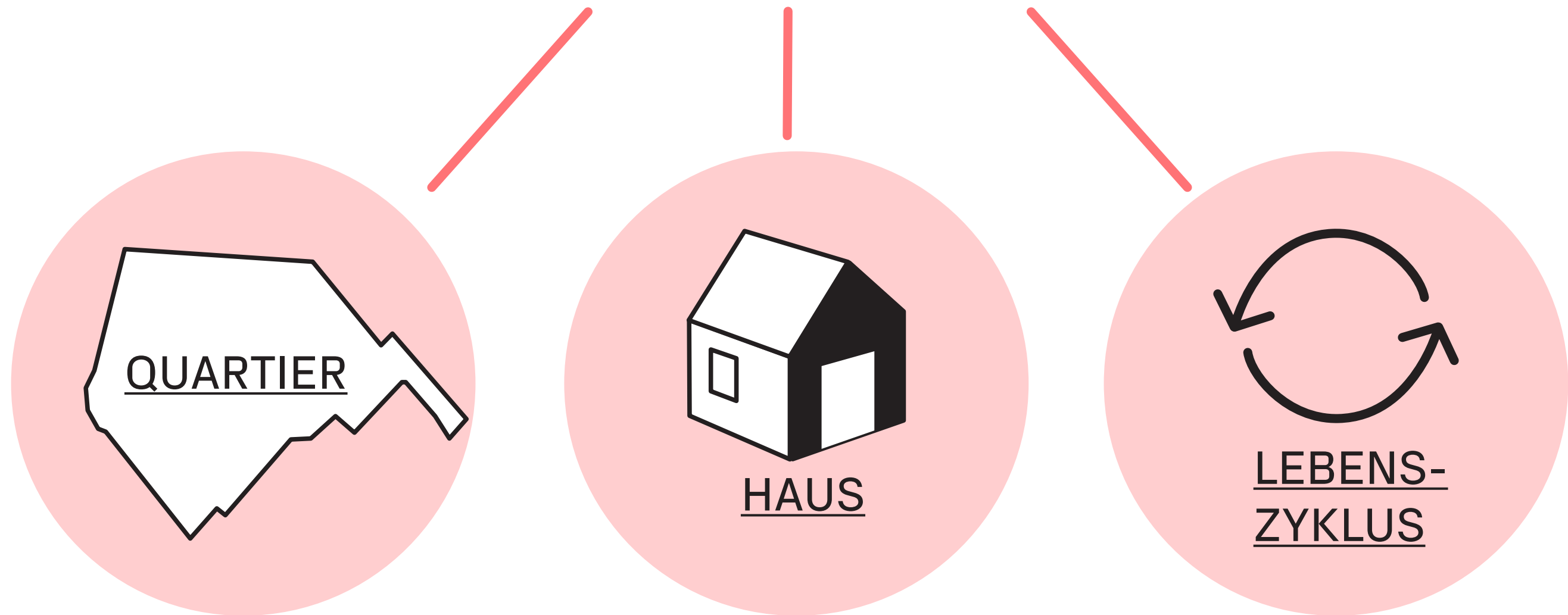
Alles ist möglich!  
Ist alles möglich?







# WERKZEUGKÄSTEN



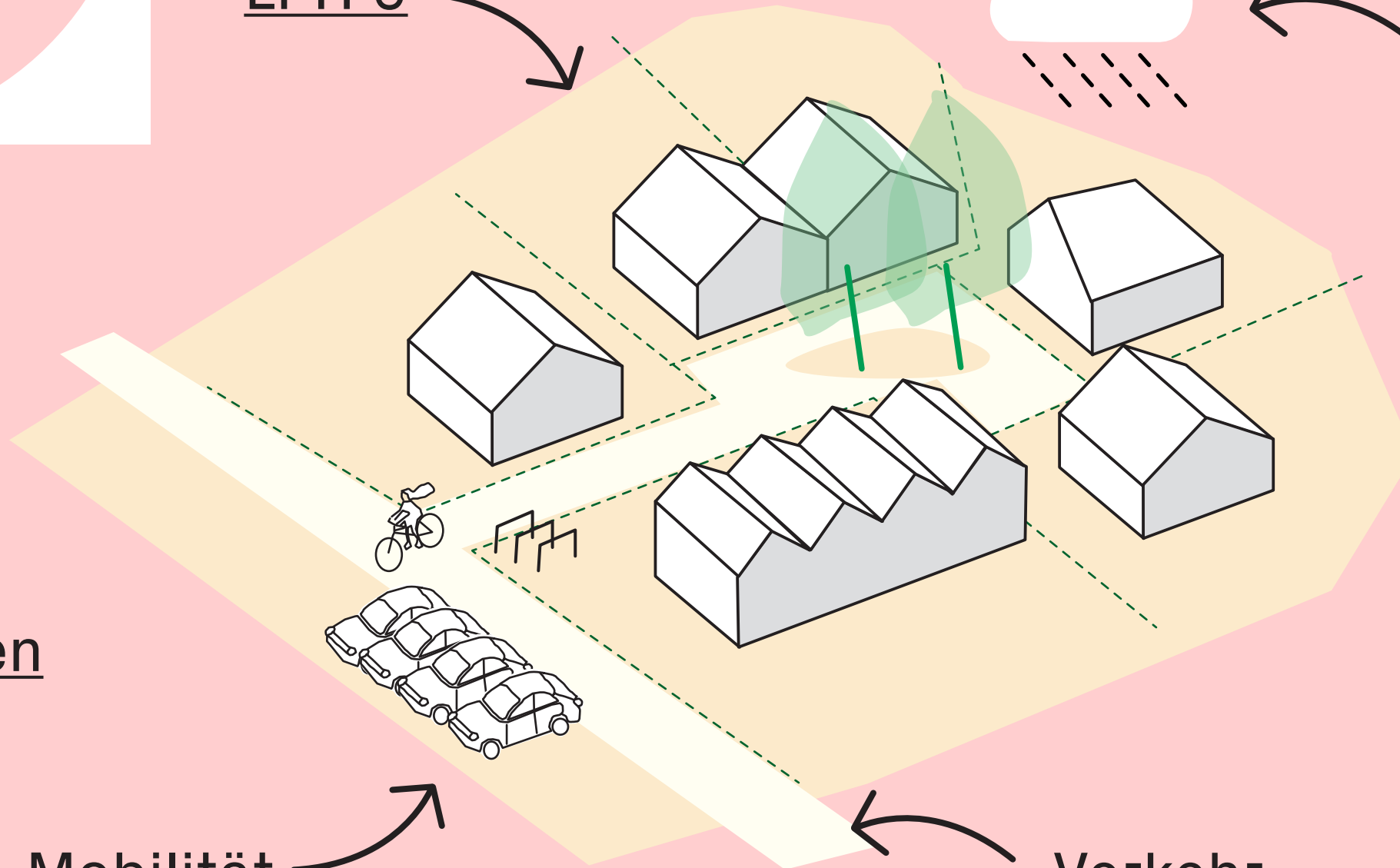


# WERKZEUGKASTEN QUARTIER

LPH 0



Wasser-  
management



B-Plan  
Festsetzungen

Beteiligungs-  
verfahren /  
Partizipation

Mischnutzungen

Mobilität

Verkehr

serielles

modulares

systemische BAUEN

auf Quartiersebene

# Wasserstadt Limmer in Hannover

>>> lernen von der Gründerzeit...

>>> systematisierte, individualisierte und individuelle Gebäude (Kochen im Städtebau... ein entschiedenes „sowohl als auch“ für ausgewogene Qualität)

>>> systematisiere Typen (Gebäude), Zonen (Eingänge, Bäder) und Elemente (Fenster)

# Gedankenpapier zum seriellen, einfachen Wohnungsbau in der Wasserstadt Limmer- gruppeomp

Die hier vorgestellten Typologien sind Vorschläge für den Wohnungsbau in der Wasserstadt Limmer- gruppeomp. Sie sind als Gedankenpapier zu verstehen und sollen die Diskussion über die Möglichkeiten der seriellen, einfachen Wohnungsbau in der Wasserstadt Limmer- gruppeomp anregen. Die hier vorgestellten Typologien sind Vorschläge für den Wohnungsbau in der Wasserstadt Limmer- gruppeomp. Sie sind als Gedankenpapier zu verstehen und sollen die Diskussion über die Möglichkeiten der seriellen, einfachen Wohnungsbau in der Wasserstadt Limmer- gruppeomp anregen.

- 1. min. 6,8 - 12 m mit Balkongänge eine Kreuzungsbauweise
- 2. keine Vorgartenfront, Balkongänge möglich
- 3. keine Arkaden, keine Loggien
- 4. nicht überhöht (vgl. B. Plan für Details im Anhang, damit Balkongänge nutzbar, keine Arkaden und Loggien)

## B1 - Mansion block 3-Spänner-Typologie Regelgeschoss



## 4-Spänner-Typologie



- 21 X A1 - Palazzo 14,00 m x 16,20 m
- 4 X A2 - Palazzo grande 16,50 m x 17,00 m
- 19 X B1 - Block 14,00 m x 24,30 m
- 5 X D1 - Immeuble 14,00 m x 24,30 m x 14,0 m
- 0 X D2 - Immeuble Ergänzung 18,00 m x 32,40 m
- 13 X C1 - Kleine Ecke 14,00 m x 22,10 m x 24,30 m
- 7 X C2 - Große Ecke 14,00 m x 22,30 m x 32,60 m
- 21 X Nichtserielle Typen (vgl. B. Plan, S. 10)
- 90 X Gesamtsumme Bausteine (davon ca. 47% Palazzo A1 + Palazzo A2) davon 69 X Serie B Bausteine



## D1 - Immeuble 6-Spänner-typologie



Abstand zu Serie B Bausteine (ca. 4,00 m) im Abstand der Balkongänge (ca. 0,50 m) im Abstand der Balkongänge (ca. 0,50 m) im Abstand der Balkongänge (ca. 0,50 m)

## D2 - Immeuble Ergänzung Mobilität im Regalgeschoss



## 7-Spänner-Typologie



## C1 - Kleine Ecke



## 4-Spänner-Typologie

Funktionsplan mit Grundriss Regelgeschoss M 1:500

## C2 - Große Ecke

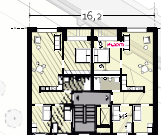


hier: 6-Spänner-Typologie Laubengangtypologie - evtl. erweiterbar / kürzbar

## A1 - Palazzo Palazzina Variante 2-Spänner-Typologie



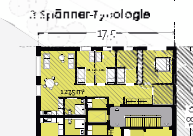
## Palazzina Varianten 2- und 3-Spänner-Typologie



## A2 - Palazzina grande 4-Spänner-typologie



## 3-Spänner-Typologie

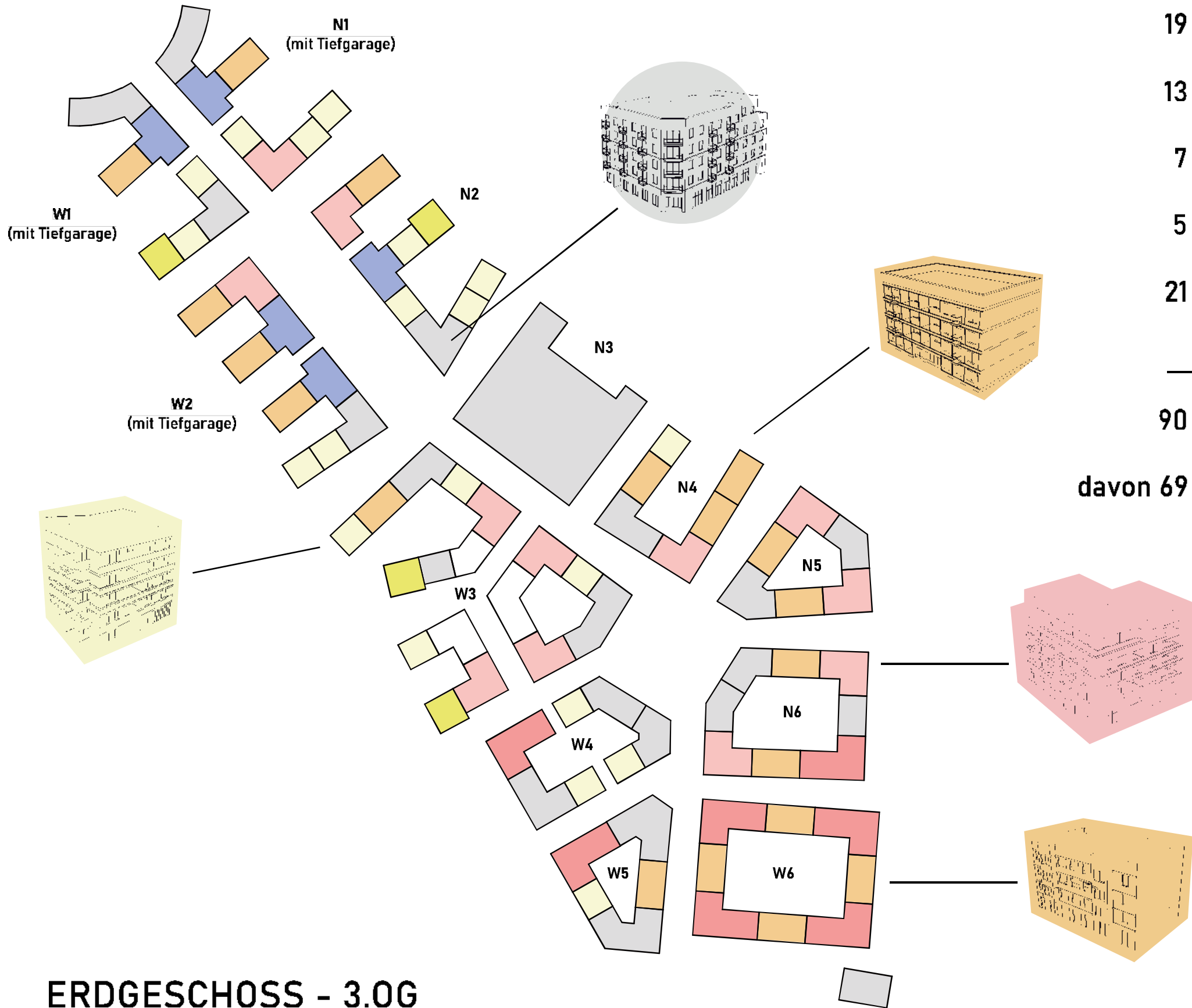


## 4-Spänner-Typologie wie bei Palazzina





# VERTEILUNG BAUSTEINE



- 21 x **A1**  **Palazzina**  
14,00 m x 16,20 m
- 4 x **A2**  **Palazzina Grande**  
17,00 m x 16,20 m
- 19 x **B1**  **Mansion Block**  
14,00 m x 24,30 m
- 13 x **C1**  **Kleine Ecke**  
14,00 m x 24,30 m x 22,10 m
- 7 x **C2**  **Große Ecke**  
14,00 m x 32,40 m x 22,10 m
- 5 x **D1**  **Immeuble**  
14,00 m x 27,85 m + 14,00 m x 5,40 m
- 21 x  **Nicht serielle Typologien**  
**Sonderbausteine** ca. 23%

90 x **Gesamtsumme Bausteine**  
davon ca. 47 % A1 + Sonderbausteine

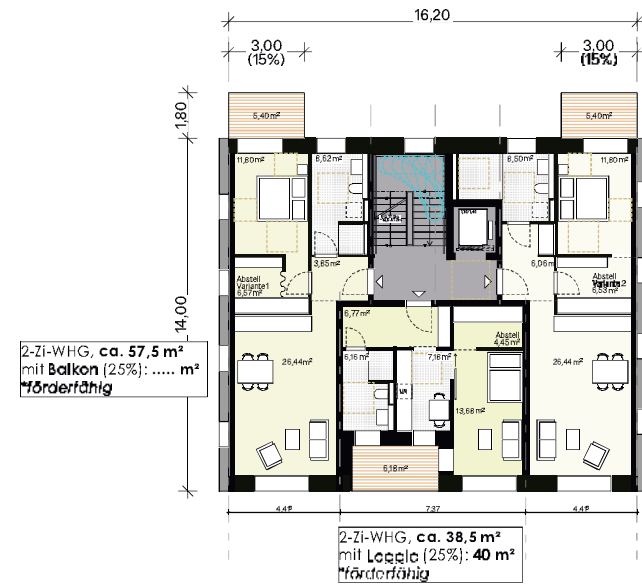
davon 69 x **Serielle Bausteine**  
entspricht ca. 77 %

ERDGESCHOSS - 3.0G

# VERPROBUNG TYPOLOGIEN

## GRUNDRISSE IM ERDGESCHOSS UND REGELGESCHOSS

### PALAZZINA



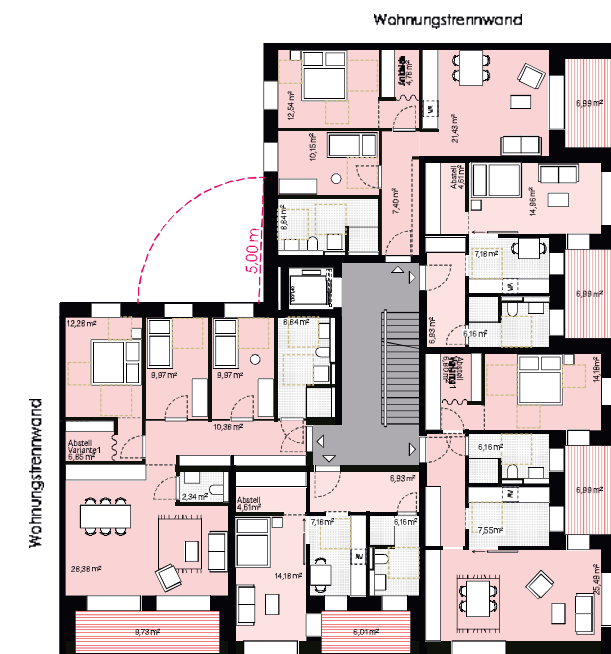
Regelgeschoss

### MANSION BLOCK



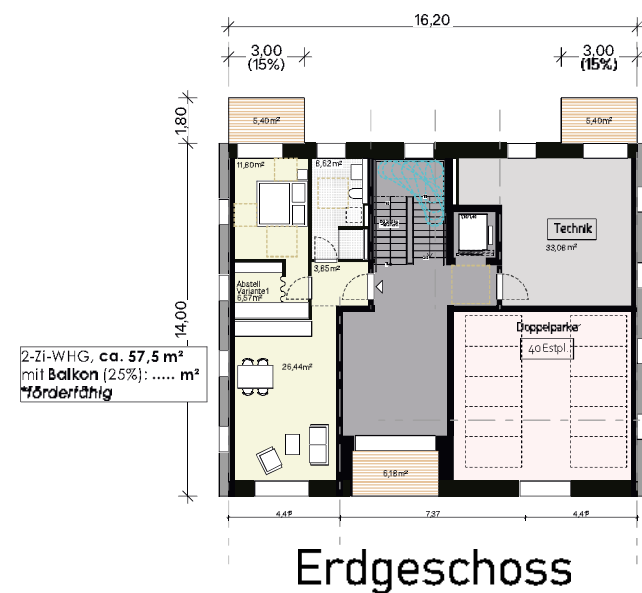
Regelgeschoss

### KLEINE ECKE



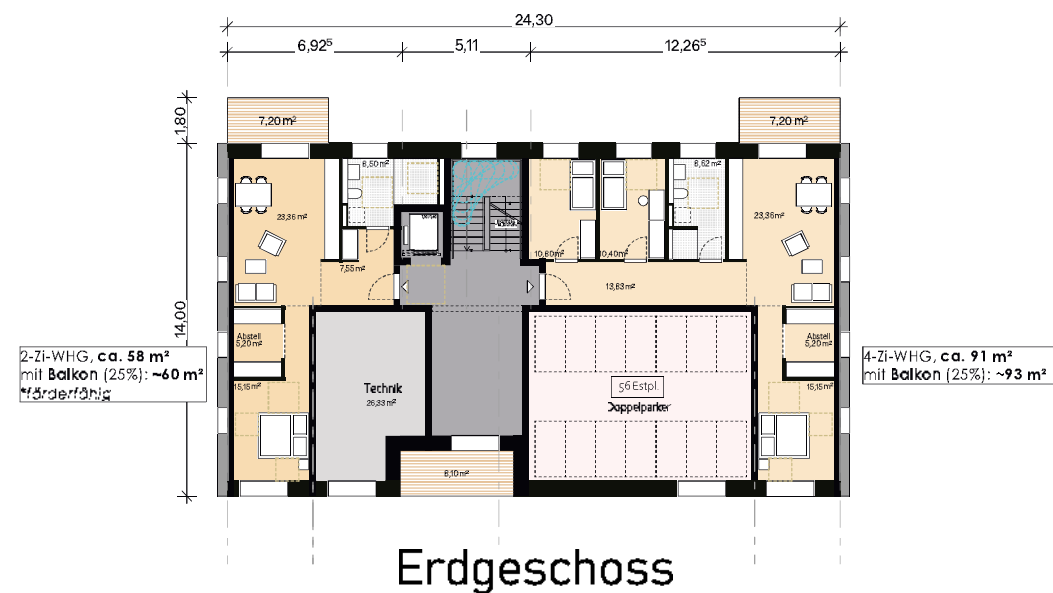
Regelgeschoss

### PALAZZINA



Erdgeschoss

### MANSION BLOCK



Erdgeschoss

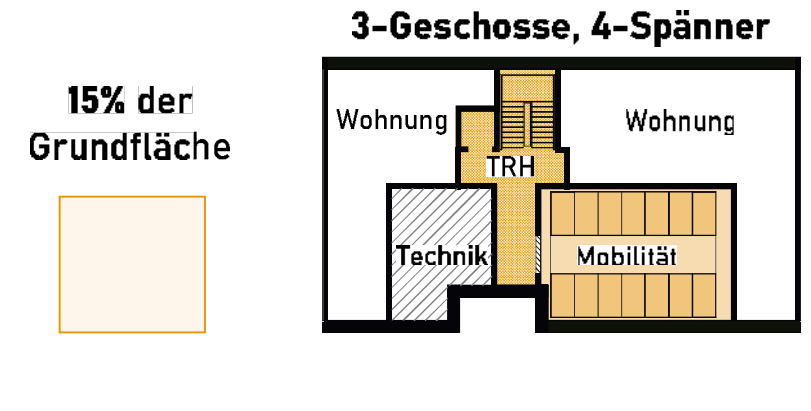
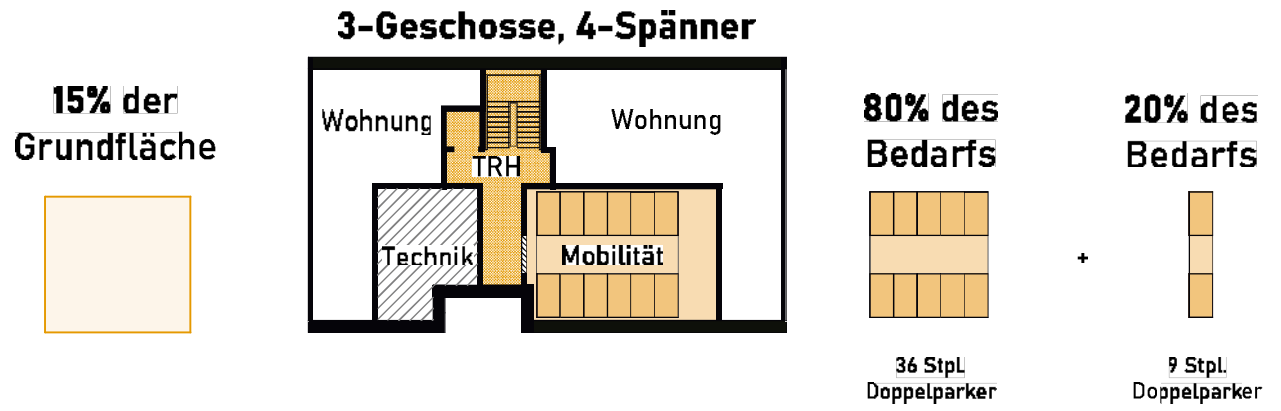
### KLEINE ECKE



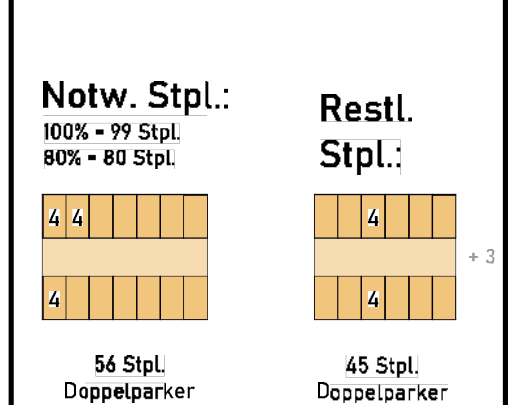
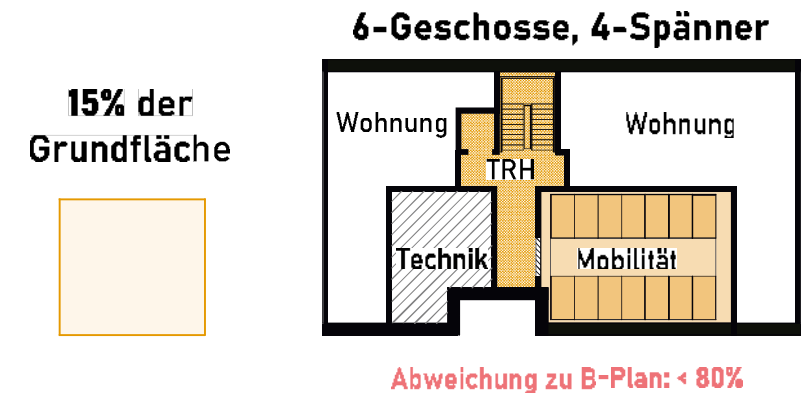
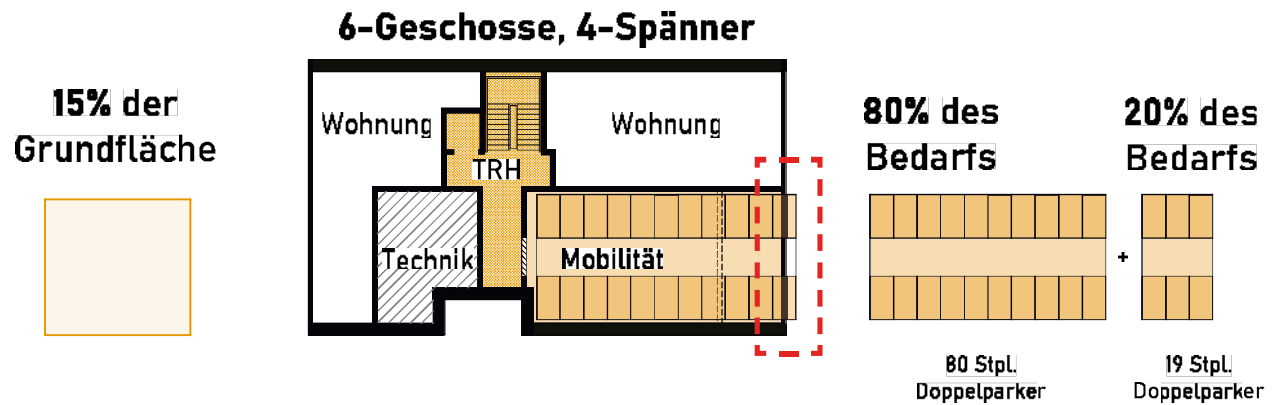
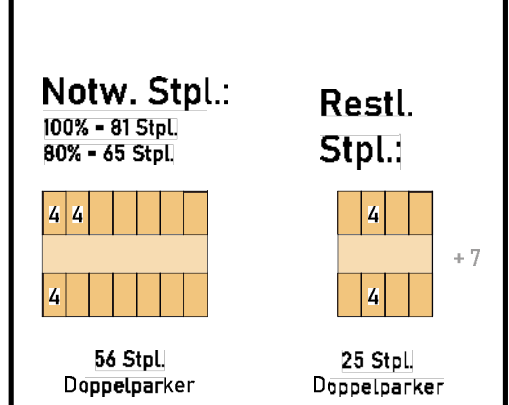
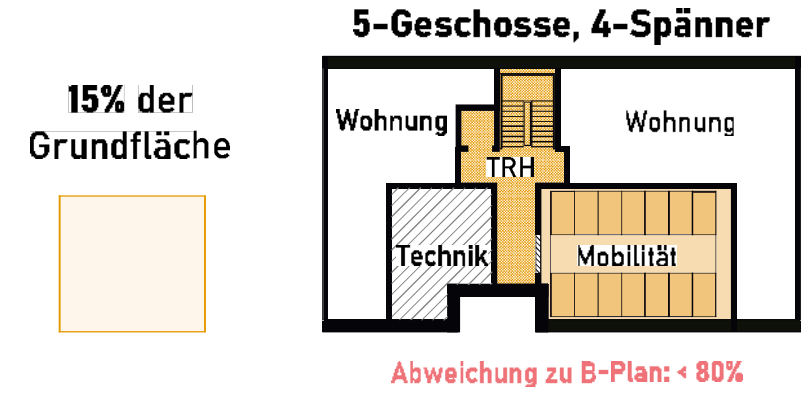
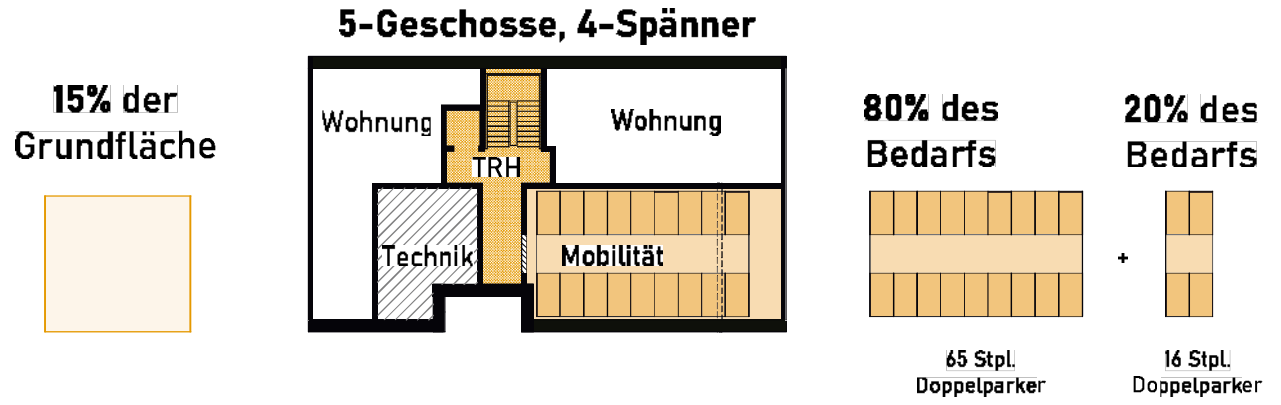
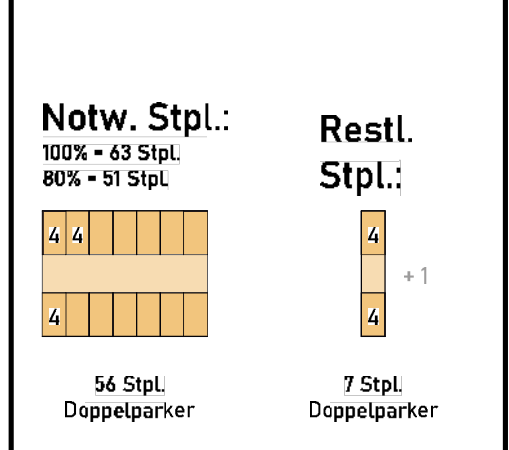
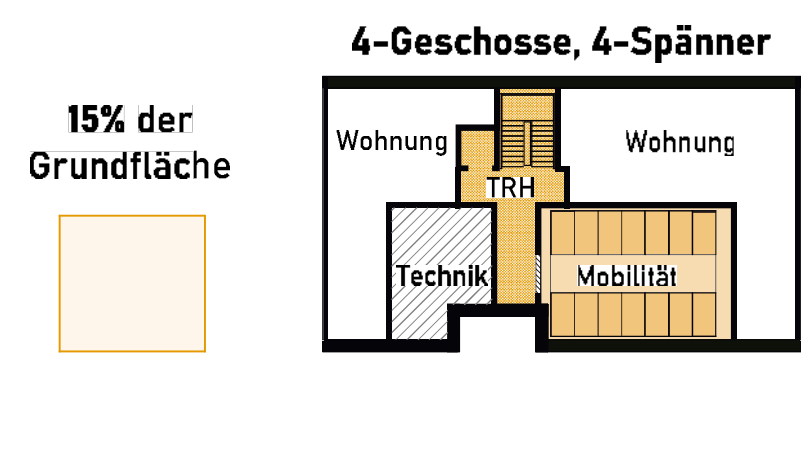
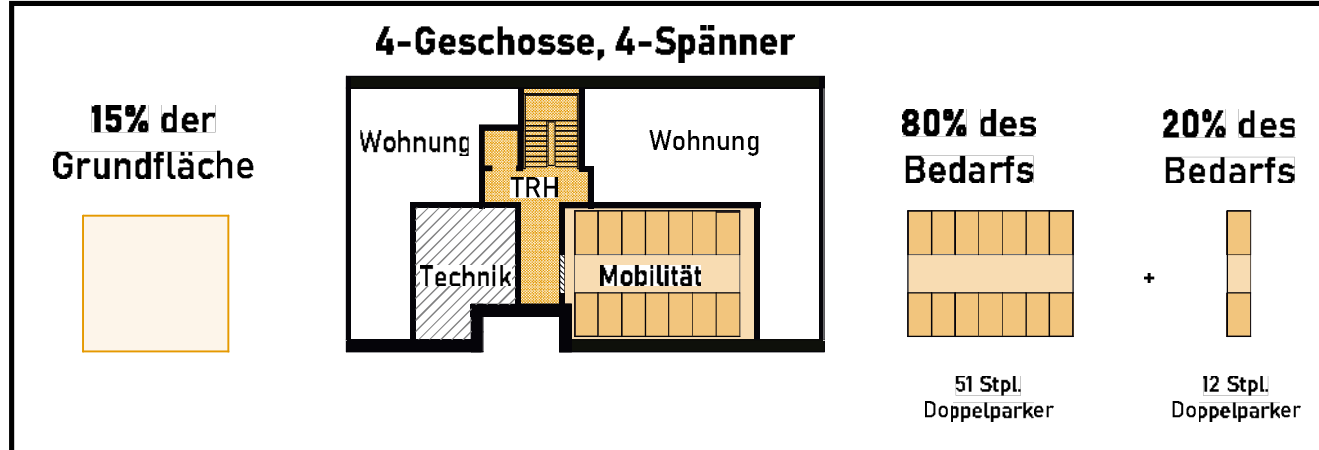
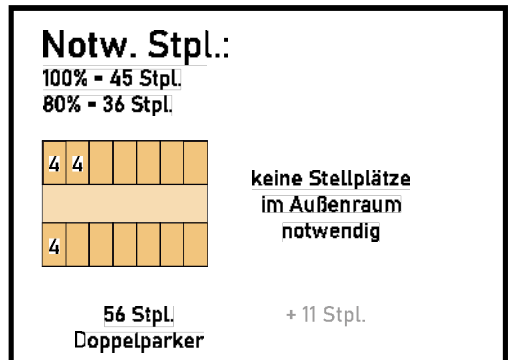
Regelgeschoss

Weiterentwicklung Städtebau Monadnock  
gruppeomp

# VERPROBUNG MOBILITÄT MANSION BLOCK



## Vereinheitlichung auf 56 Stellplätze im EG



Mobilitätsfoyers nach Geschossigkeiten

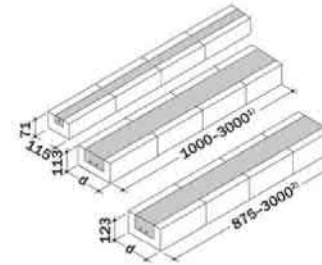
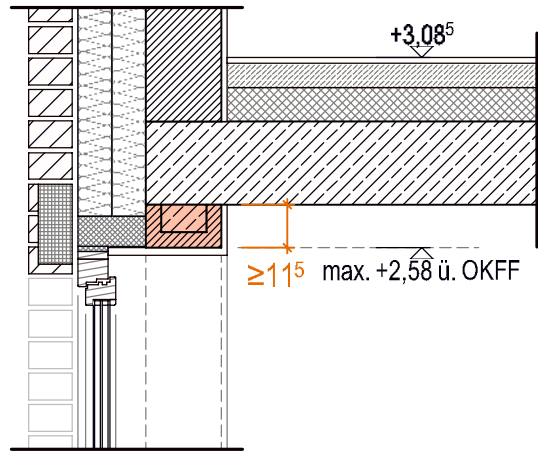
Vereinheitlichung der Mobilitätsfoyers

# FENSTERFORMATE



# RAHMENBEDINGUNGEN FENSTER

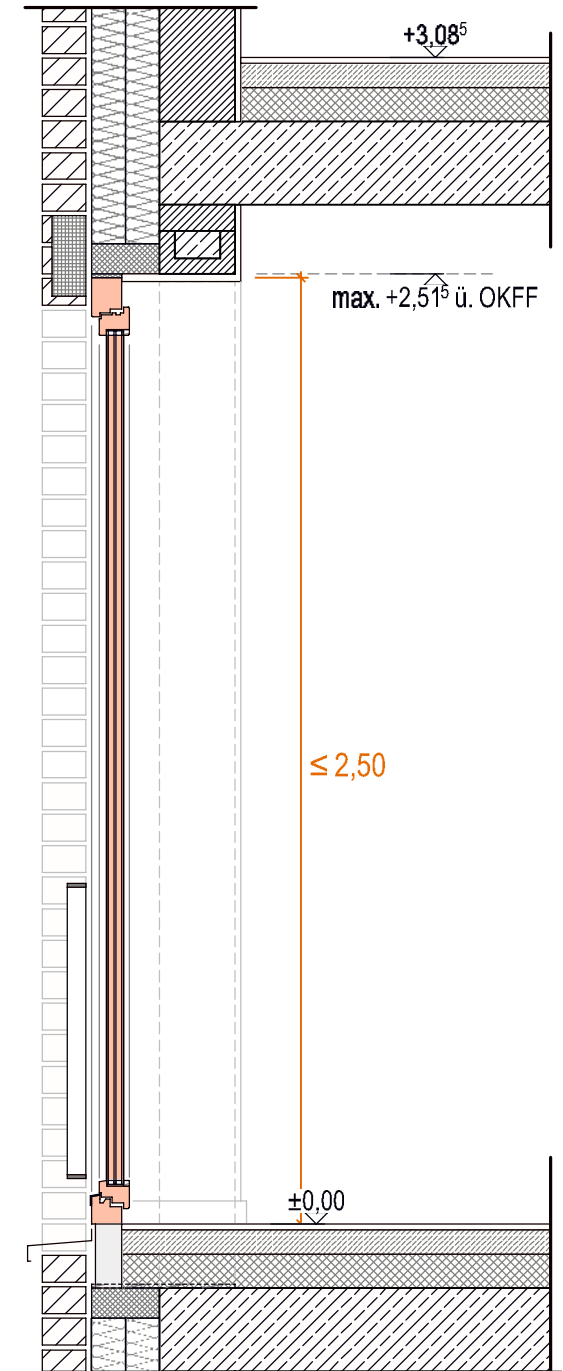
**KS-Flachsturz**  
abhängig von Dicke und Öffnungsbreite,  
aber min. 11<sup>5</sup>



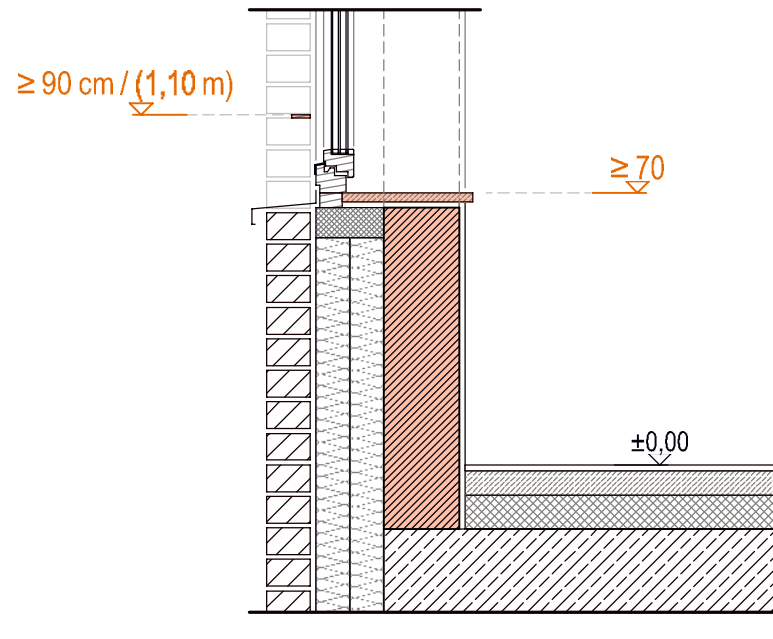
Sturzbreite d [mm]	Sturzhöhe [mm]	Nennlänge [mm]
115	71	
115	200	1000 bis 3000 <sup>1)</sup>
150	214 <sup>2)</sup>	
175	240	
100 <sup>3)</sup>	175	875 bis 3000 <sup>4)</sup>
115	200	
150	240	

<sup>1)</sup> abgestuft in 250er-Schritten  
<sup>2)</sup> nur für nicht tragende Wände  
<sup>3)</sup> abgestuft in 125er-Schritten  
<sup>4)</sup> auf Anfrage

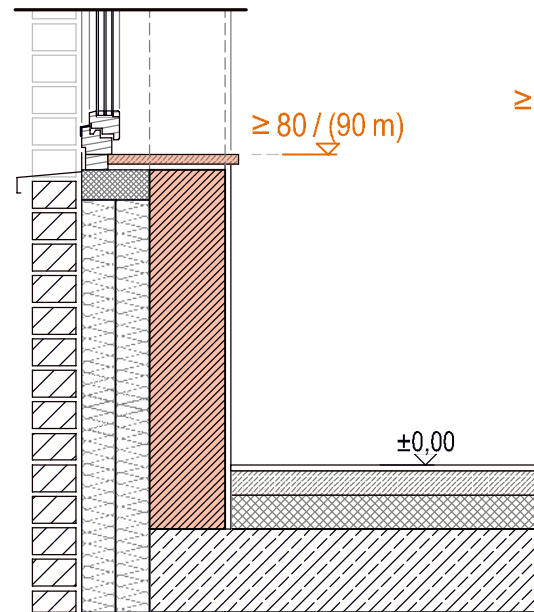
**Fensterhöhe**  
Profilhöhe ohne Verstärkung bei z.B.  
Kunststofffenster max. 2,50 m



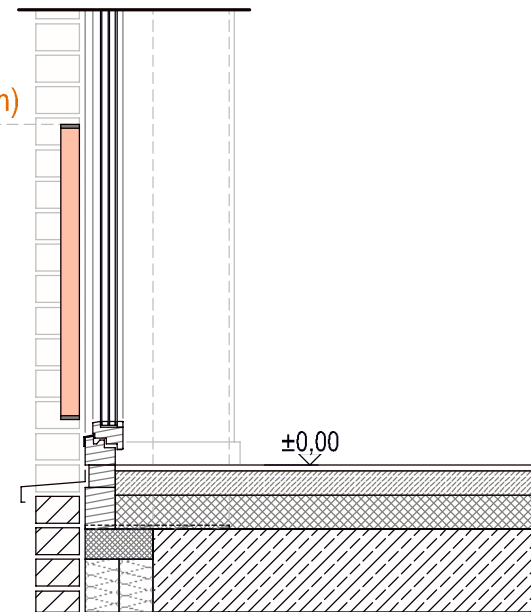
**Brüstung + Umwehrung**  
vgl. NBauO § 16  
Überkletterbarkeit innen min. 70 cm  
Umwehrungshöhe außen min. 90 cm  
(bei Absturzhöhe > 12 m außen min. 1,10 m)



**Brüstung massiv**  
vgl. NBauO § 16  
Umwehrungshöhe außen min. 80 cm  
(bei Absturzhöhe > 12 m außen min. 90 cm)



**Umwehrung außen**  
vgl. NBauO § 16  
Umwehrungshöhe außen min. 90 cm  
(bei Absturzhöhe > 12 m außen min. 1,10 m)



# FASSADE

## Serielle Fassadenelemente durch Schmuckelemente differenzieren

- Ziersteine
- Grenadierschichten



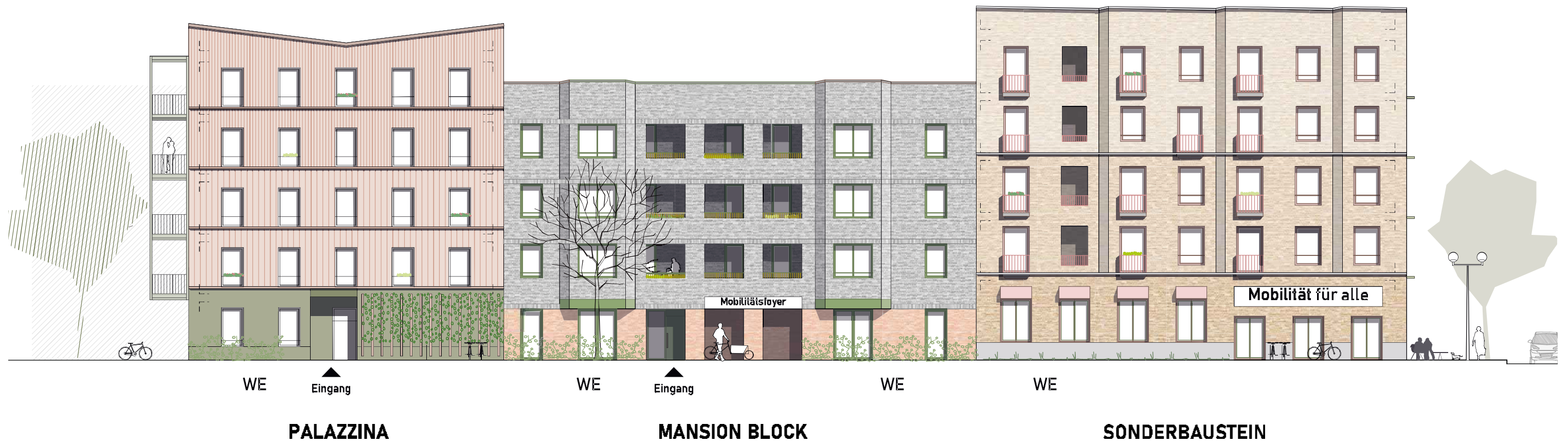
- Akzentuierung Sockelzone
- Fassadenreliefs



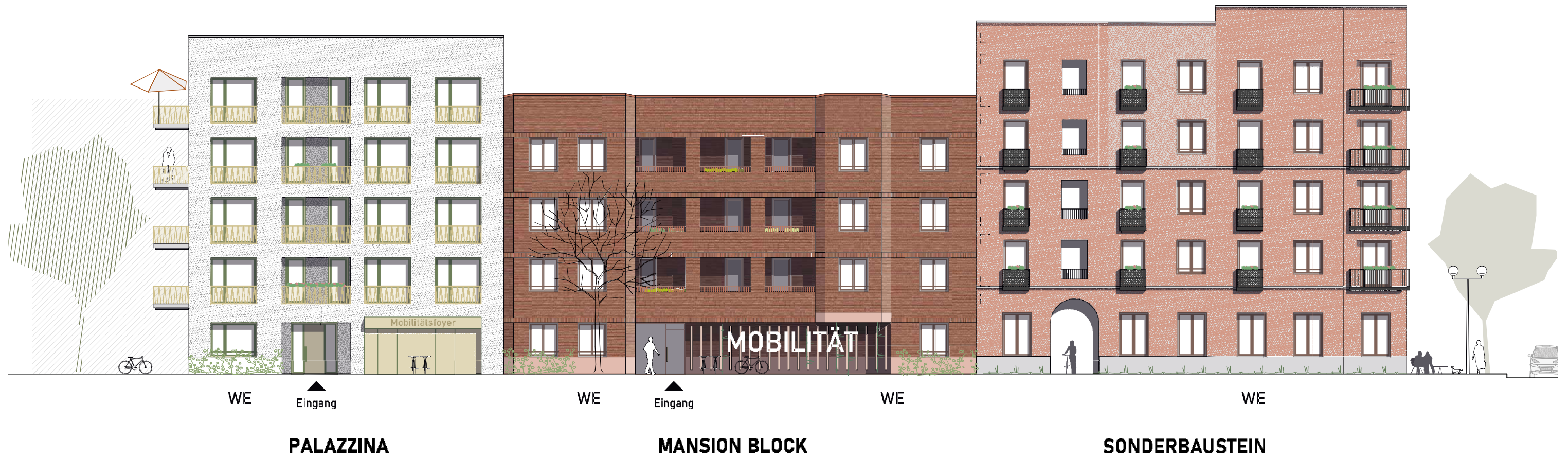
- Ziersteine
- Farbigkeit





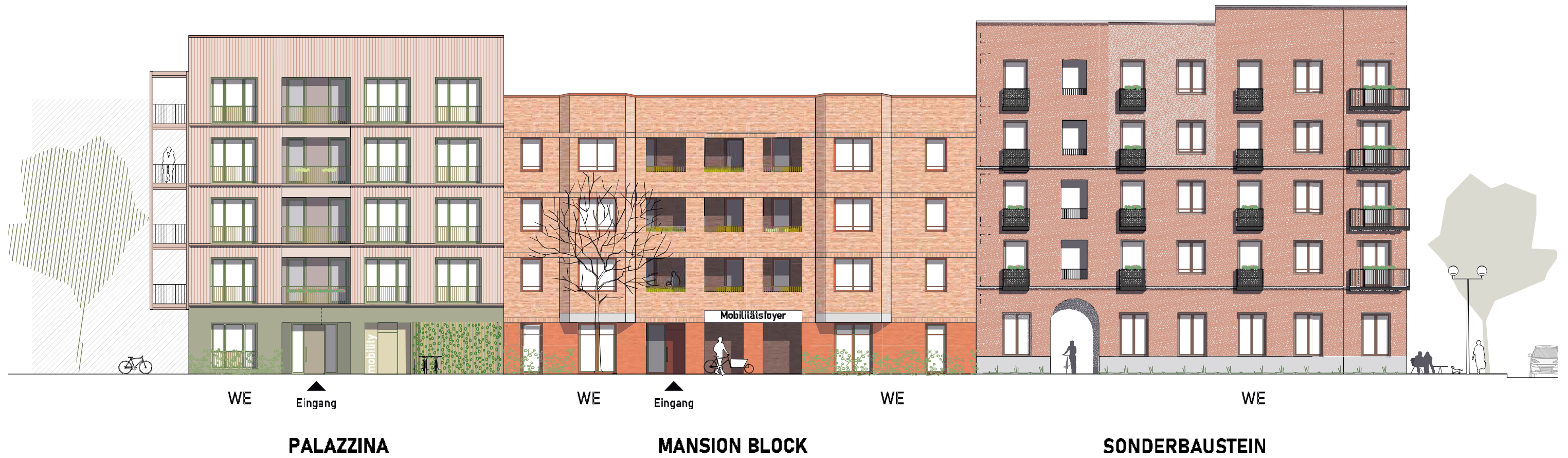






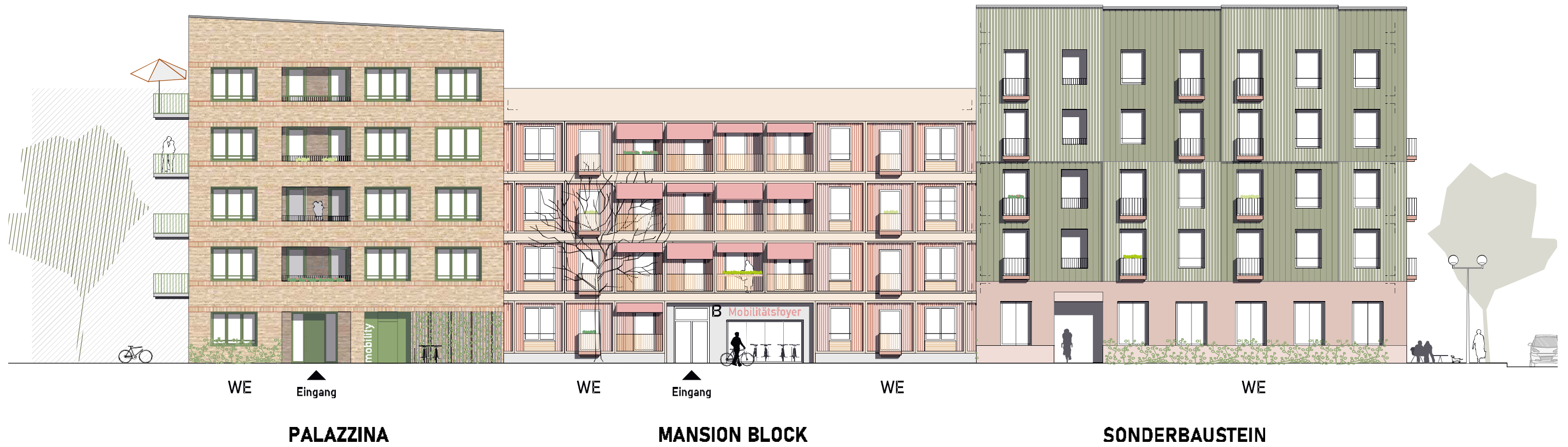


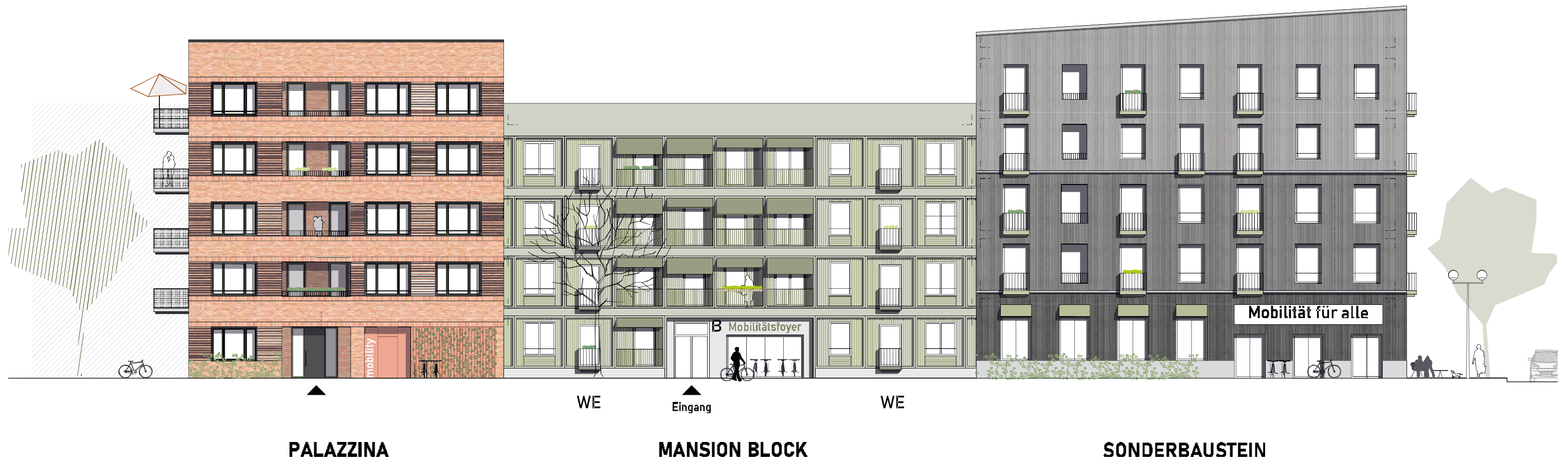




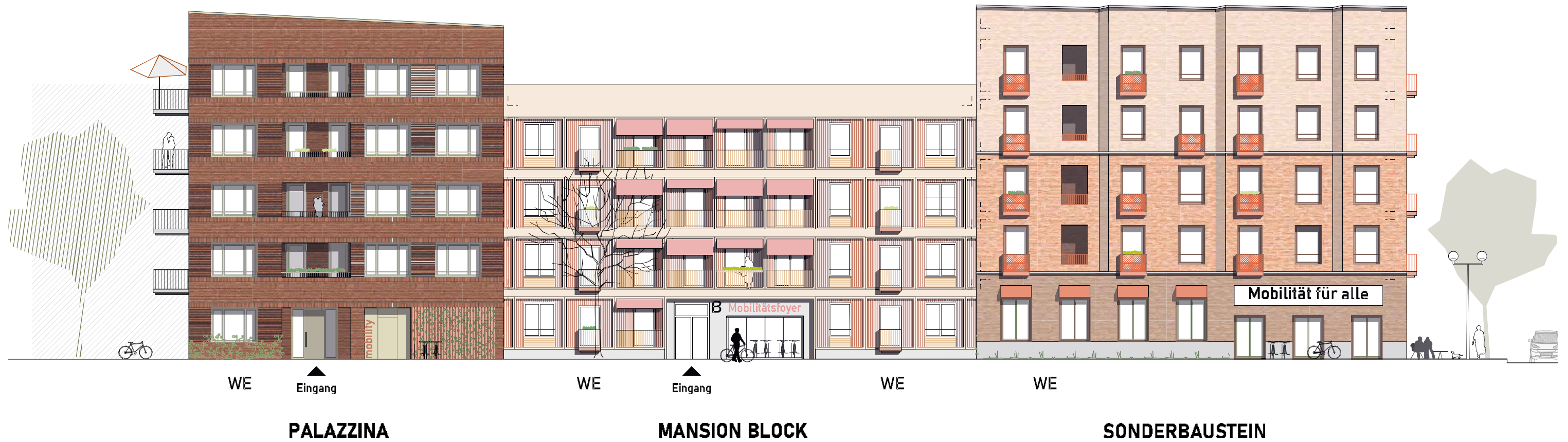






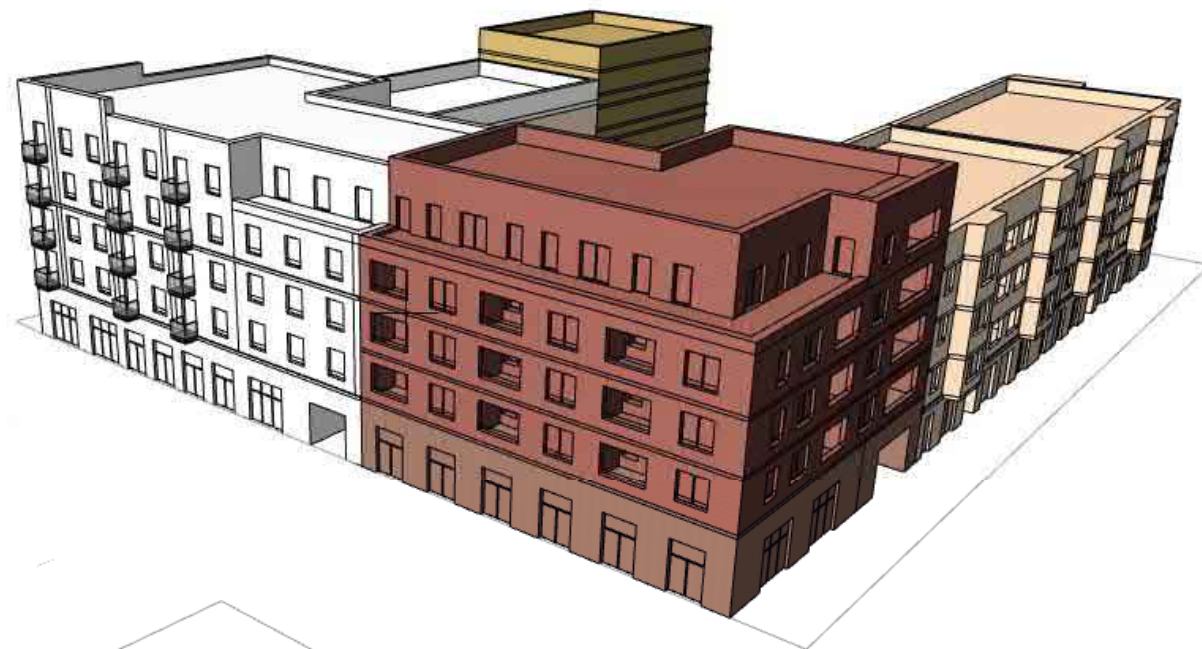






# BAUFELD N4

3D MODELL / ENTWURFSPROZESS



Überseeinsel  
und Ellener Hof  
in Bremen

>>> Wiederholung übt, ...

(„gestapelte Reihenhäuser“, erst probieren, dann optimieren)

# Überseeinsel

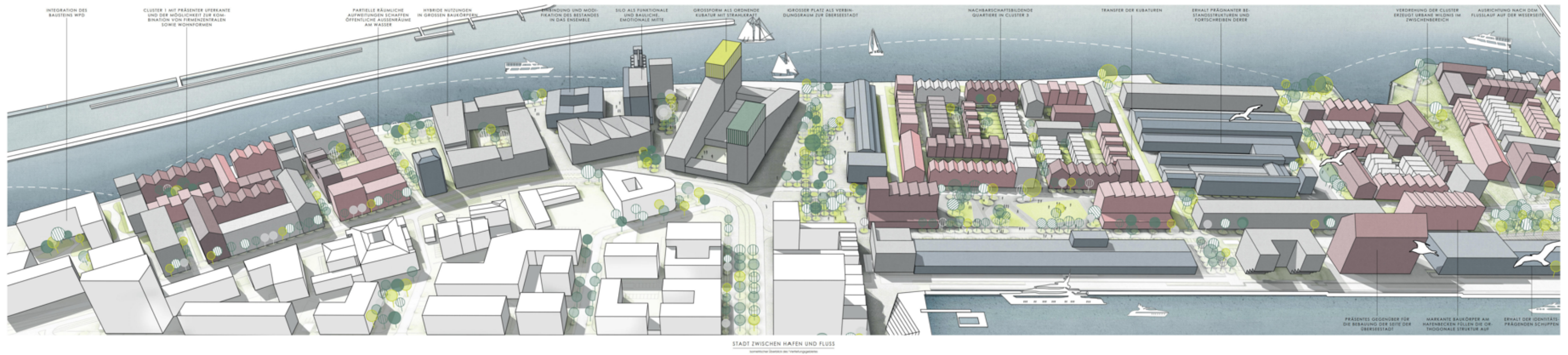






Abb. 23: Ausstellung Akademie der Künste, Berlin

# Ellener Hof

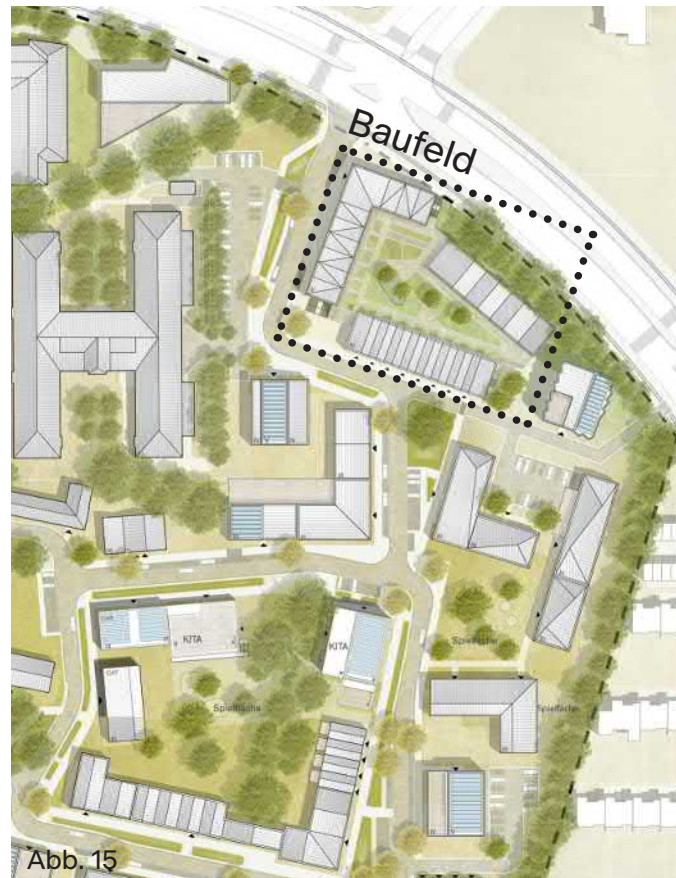


Abb. 15

Masterplan De zwarte Hond und RMP

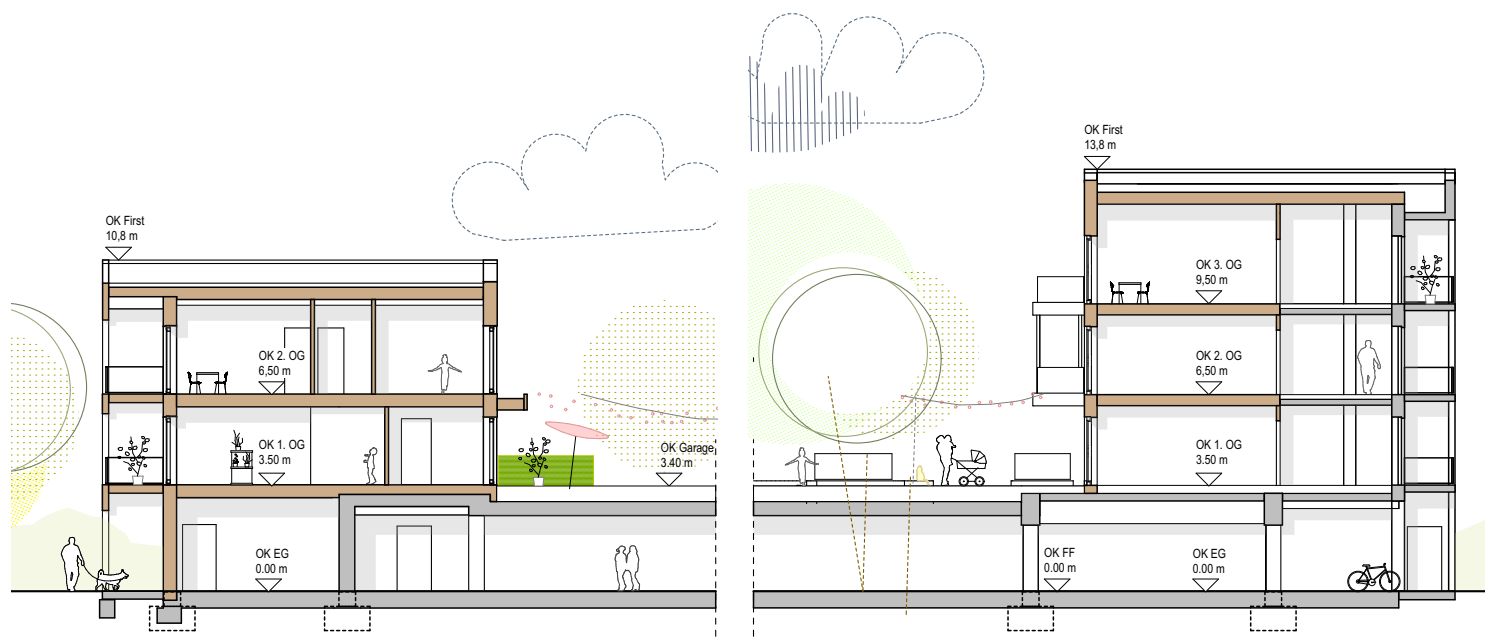
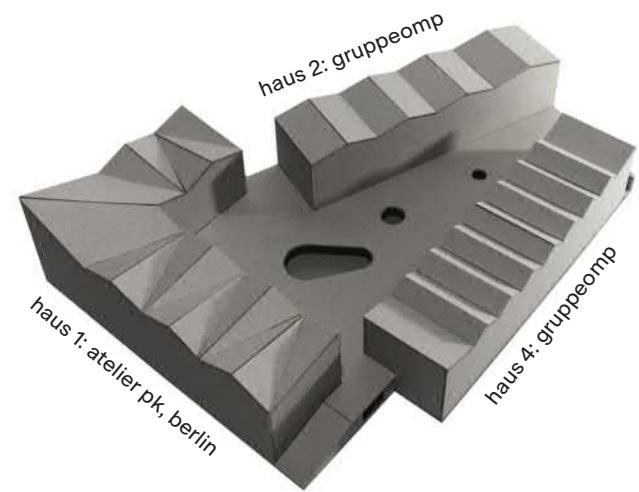


Abb. 16

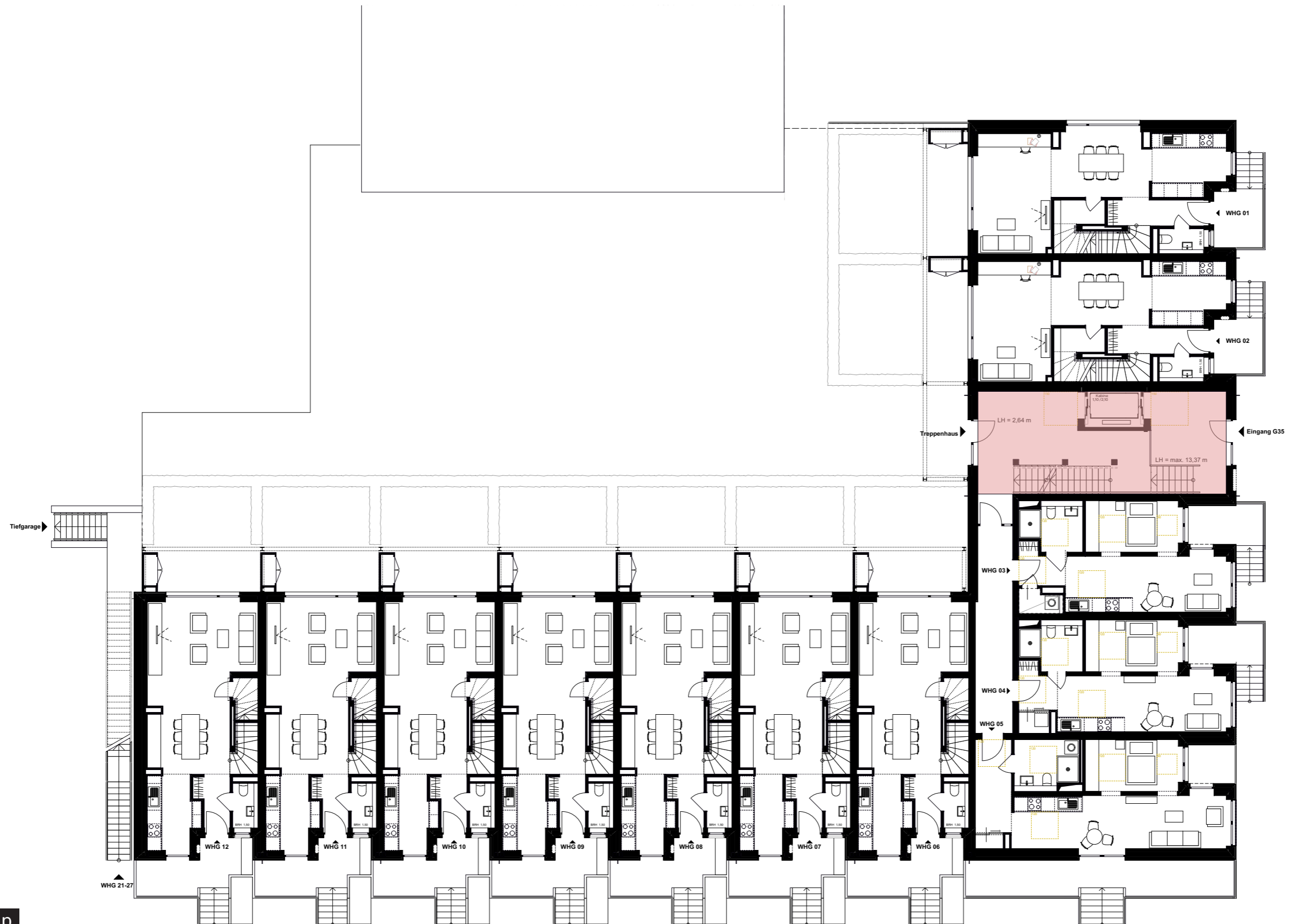


SEH  
Wohnbebauung Ellener Hof, Gebäude 3&4  
Bremen  
2022



# EINGANG G35

Grundriss EG



# ANSICHTEN



Ansicht Süd



Ansicht Ost

## FASSADE

Farbe  
Brettbreite  
Brandriegel  
Sockel

## EINGÄNGE

Material  
Farbe  
Eingangstüren

## LOGGIEN / BALKONE

Material  
Geländer

## FENSTER

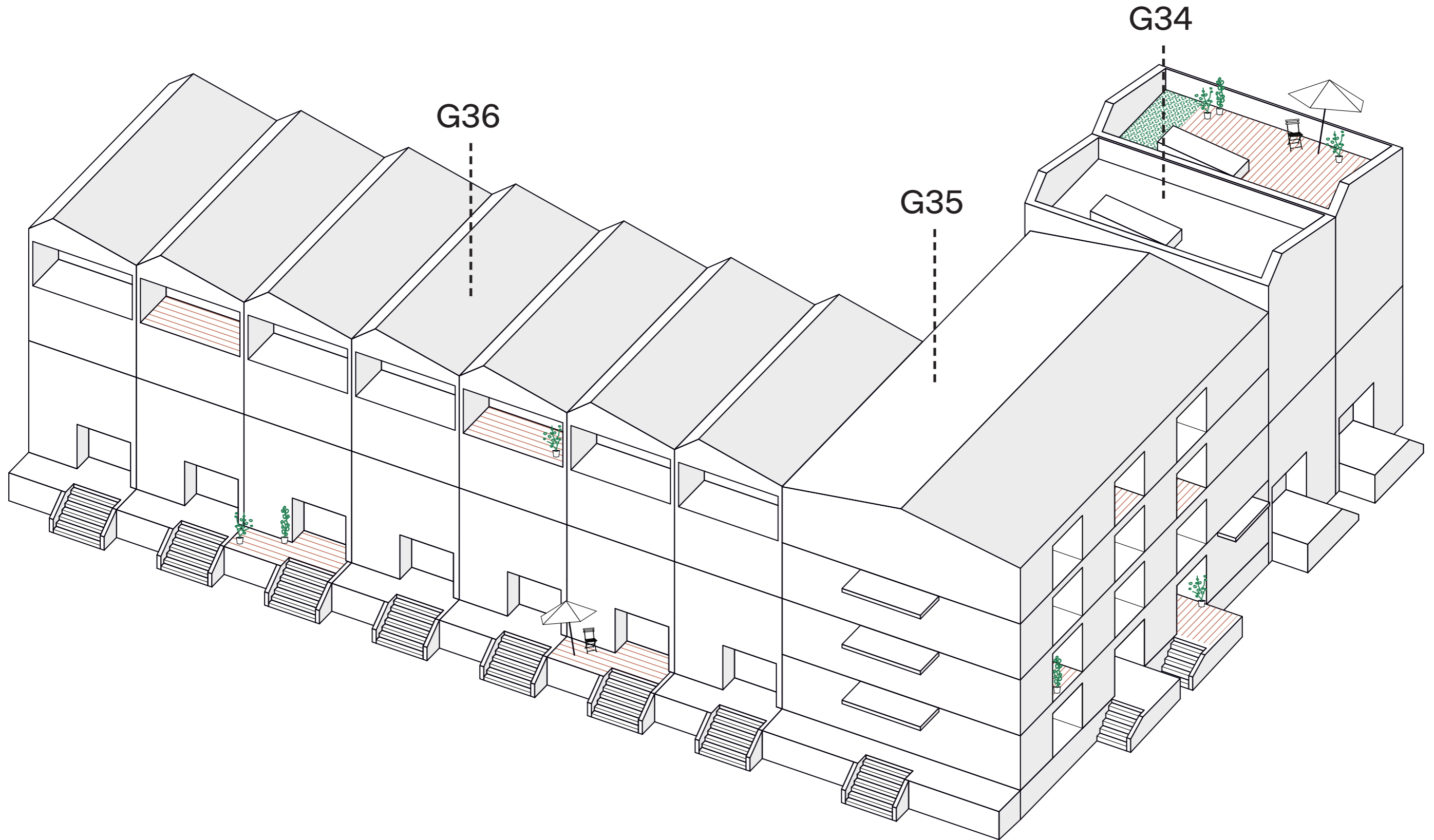
Material  
Öffnungsart  
Sonnenschutz

## LAUBENGANG

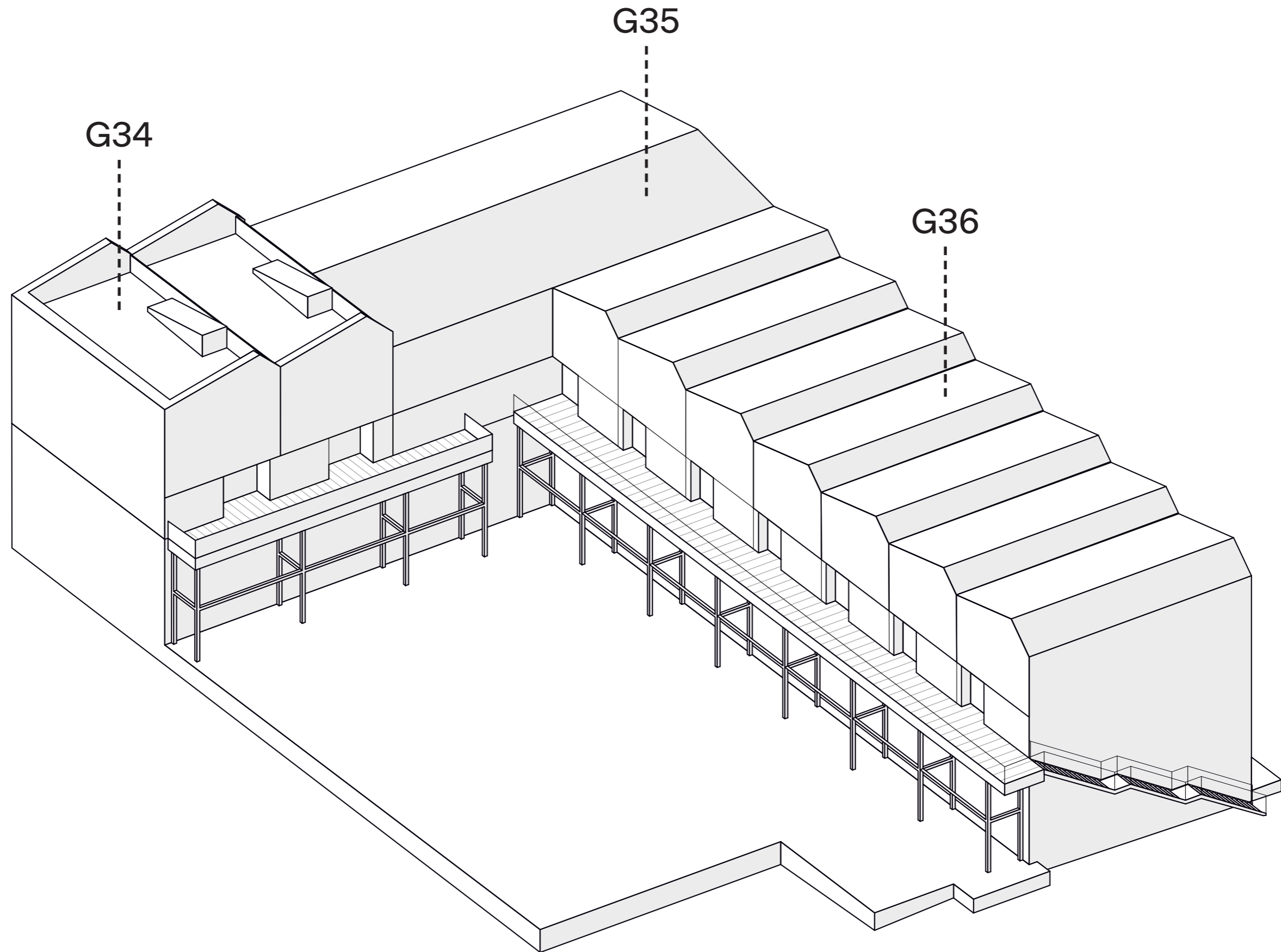
Material  
Geländer

# ELLENER HOF

Baufeld 6, G34-36



# LAUBENGANG



# ELLENER HOF

Visualisierung, Blick von Süden auf G36

30 WOHN-EINHEITEN

GEBÄUDE 34:

4 „gestapelte Reihenhäuser“

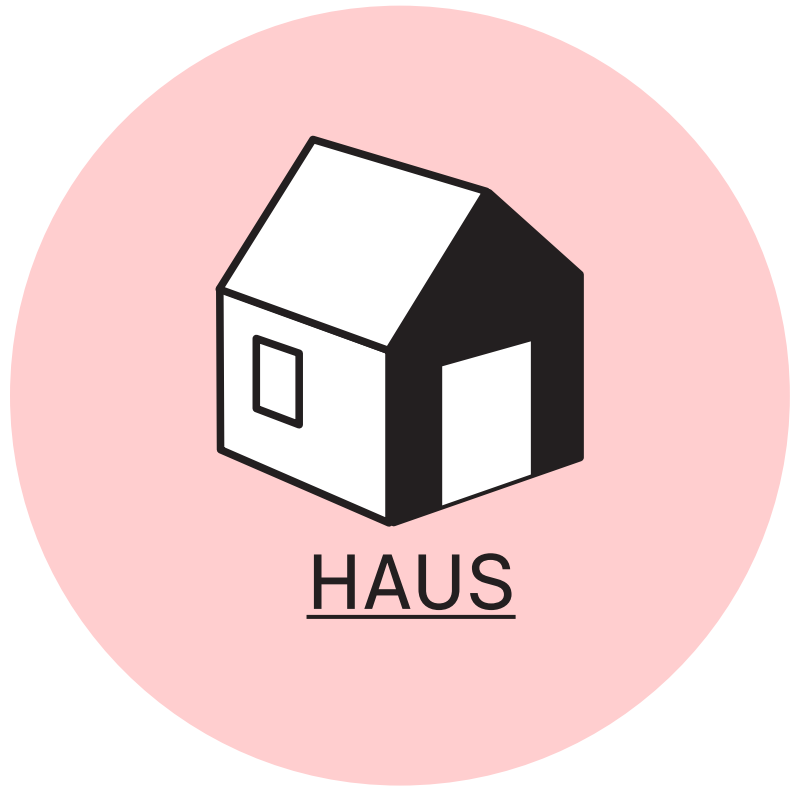
GEBÄUDE 35:

12 Apartments

GEBÄUDE 36:

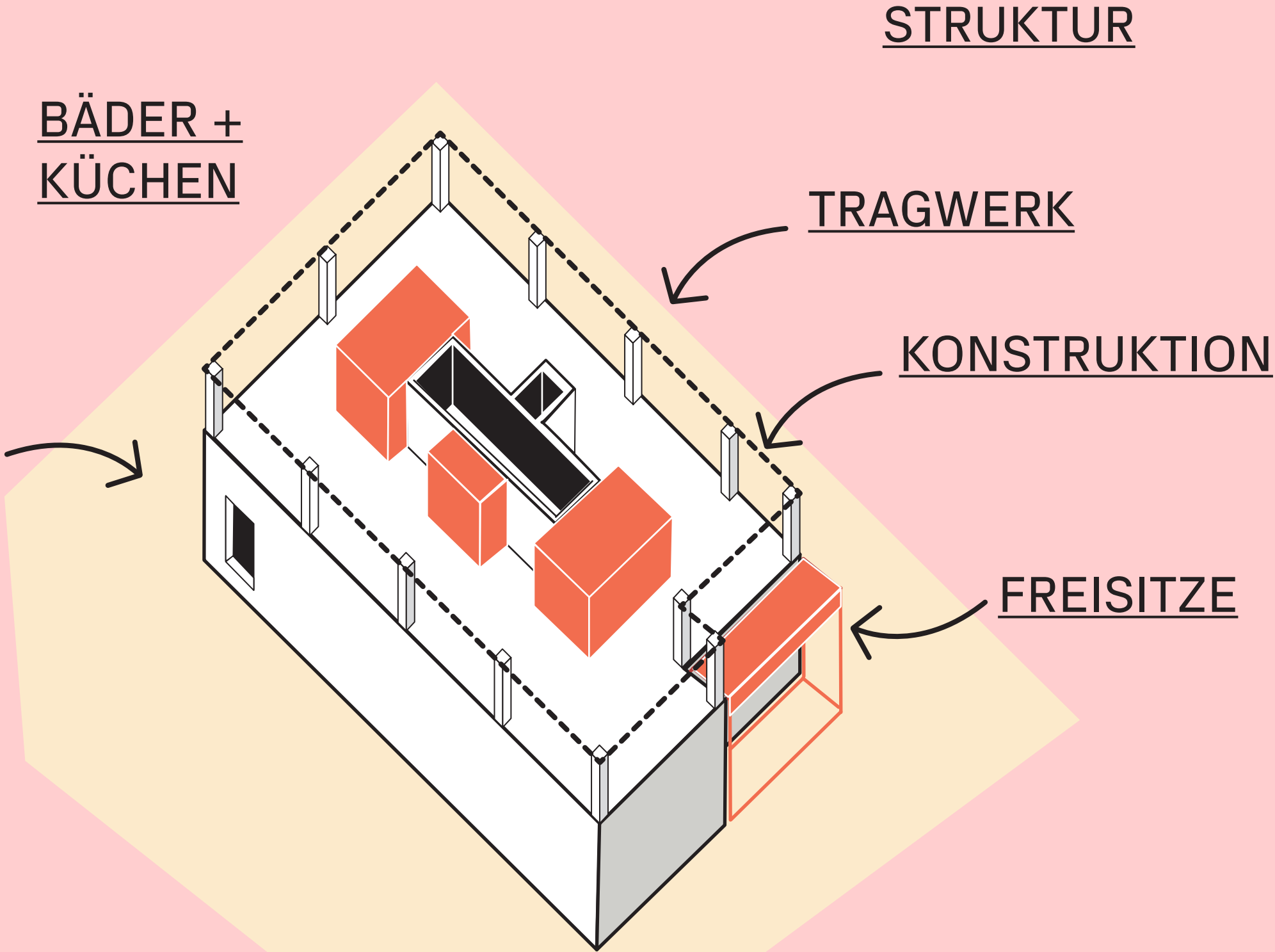
14 „gestapelte Reihenhäuser“





# WERKZEUGKASTEN HAUS

FASSADE  
ERSCHLIESSUNG  
MATERIAL



Herzkamp

in

Hannover

>>> durch hohen Vorfertigungsgrad, weniger Mängel

- systematisierte Balkone
- systematisierte Installationszonen
- systematisierter Bäder (Ab wann lohnt sich die Serie?)
- systematisierte Elemente (Treppenläufe)





# HOFSEITE / ÜBERSCHREITUNG VON BAUGRENZEN

## BALKONE ALS WOHNRAUMERWEITERUNG



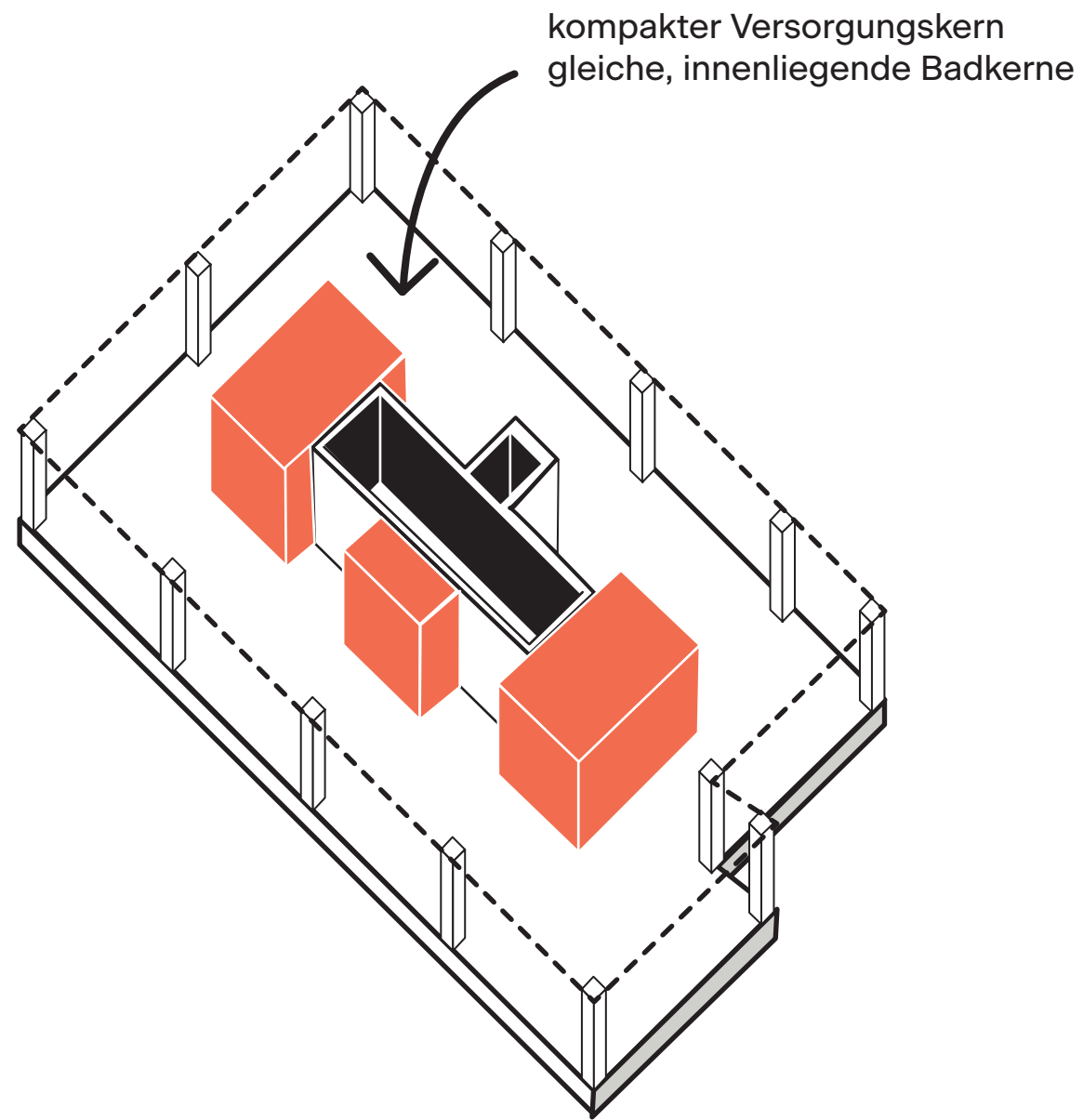
Foto: Caspar Sessler, Bremen



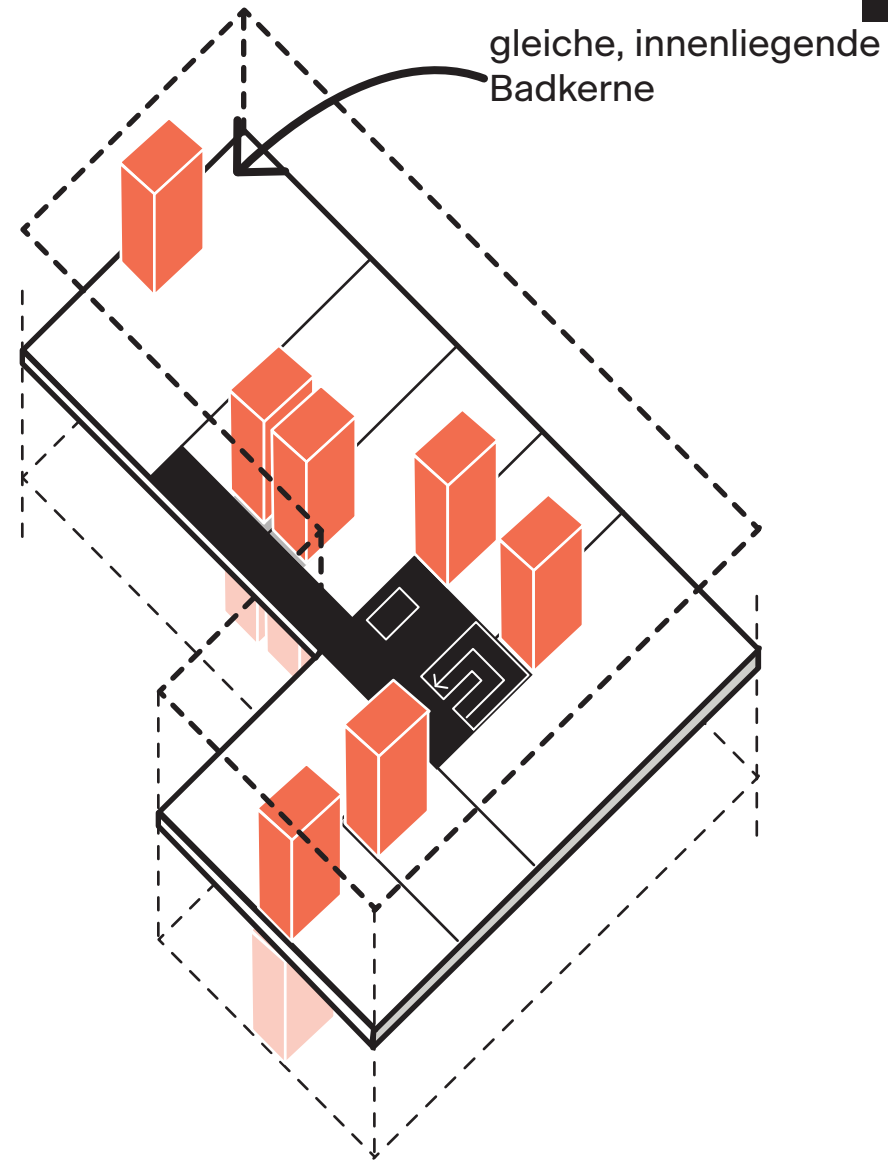
Visualisierung: homebase2, Hannover

Projekt Herzkamp, Wohnquartier Hilligenwöhren

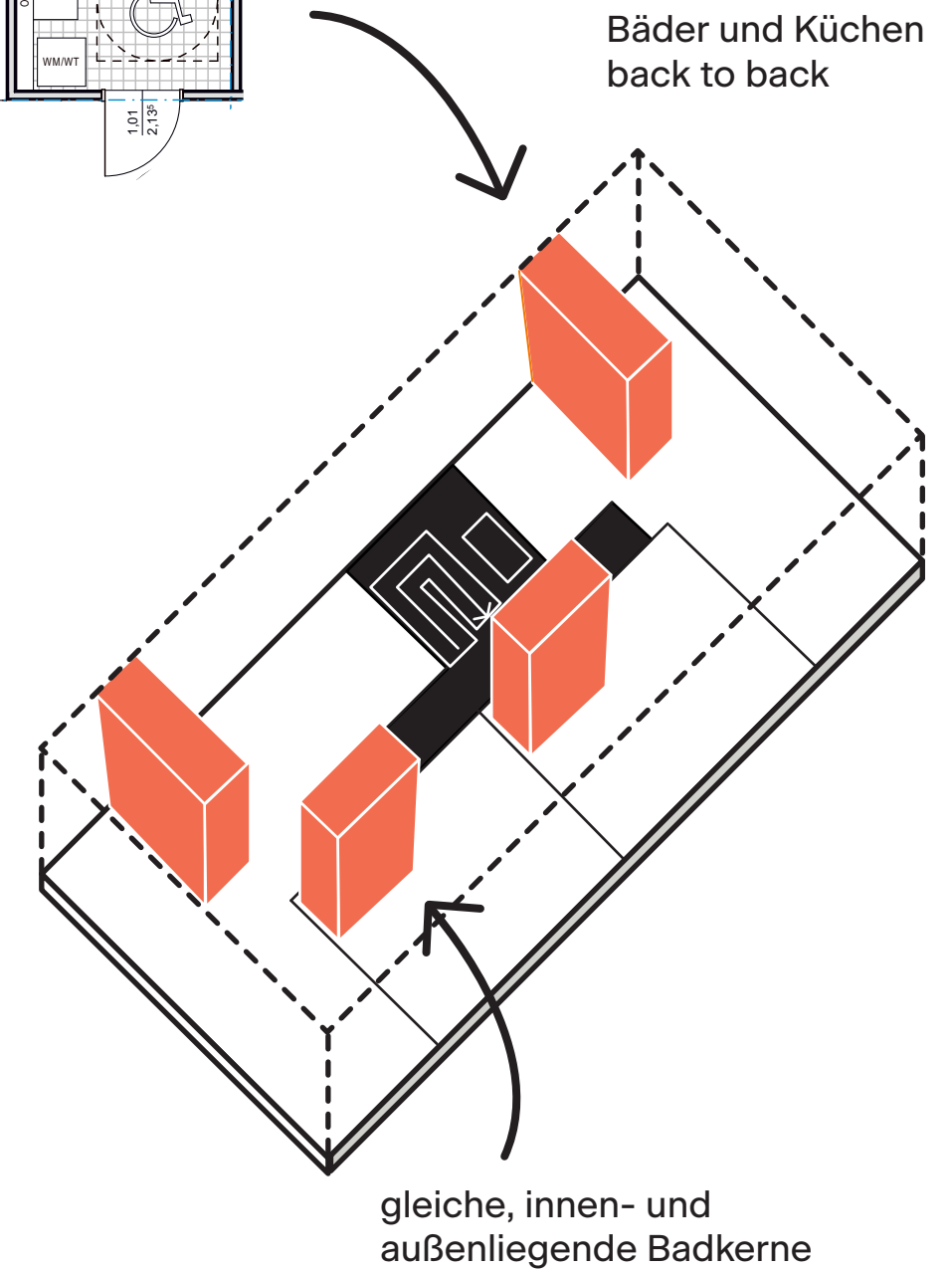
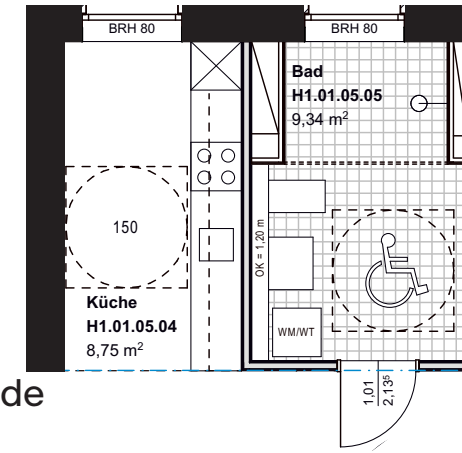
# INSTALLATIONSZONE



**HIL**  
Wohnbebauung Hilligenwöhren-Herzkamp  
Hannover  
2020



Wohnbebauung Studie  
Bremen  
2023

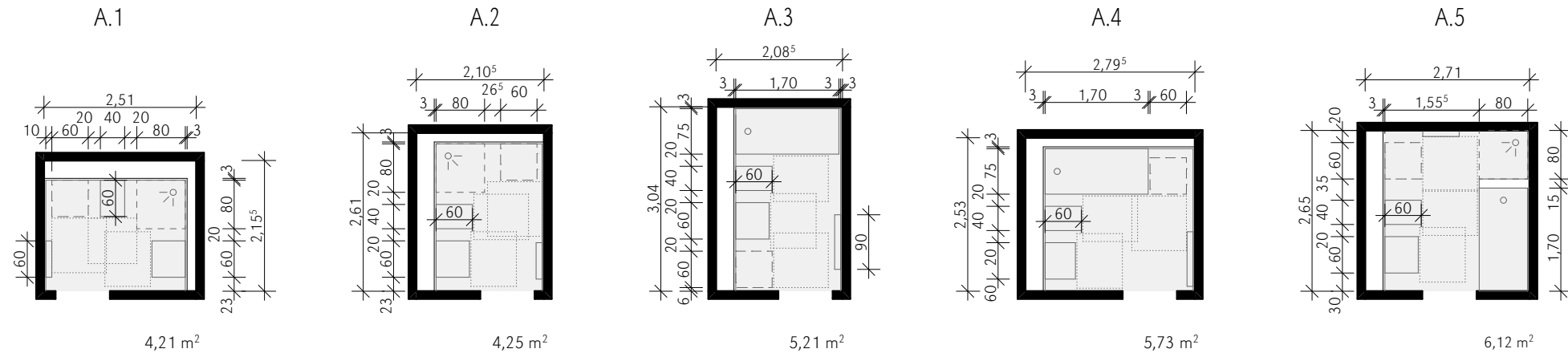


**SIE**  
Wohnbebauung In den Sieben Stücken  
Hannover  
2021

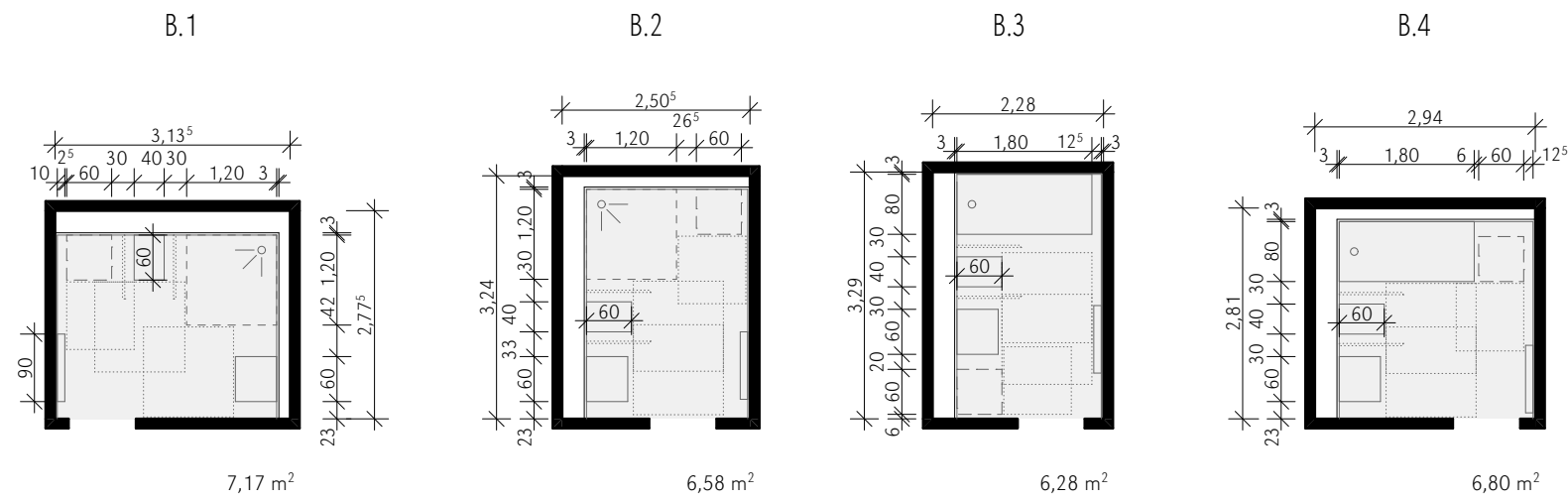
- > INNENLIEGENDE BÄDER (TIEFERE GRUNDRISSE)
- > AUSSENLIEGENE BÄDER (NATÜRLICHE BELÜFTUNG)

# TYOLOGIE - BÄDER

Bäder  
VDI 6000-1



Bäder barrierefrei  
DIN 18040-2



Bäder "R" - rollstuhlgerecht  
DIN 18040-2

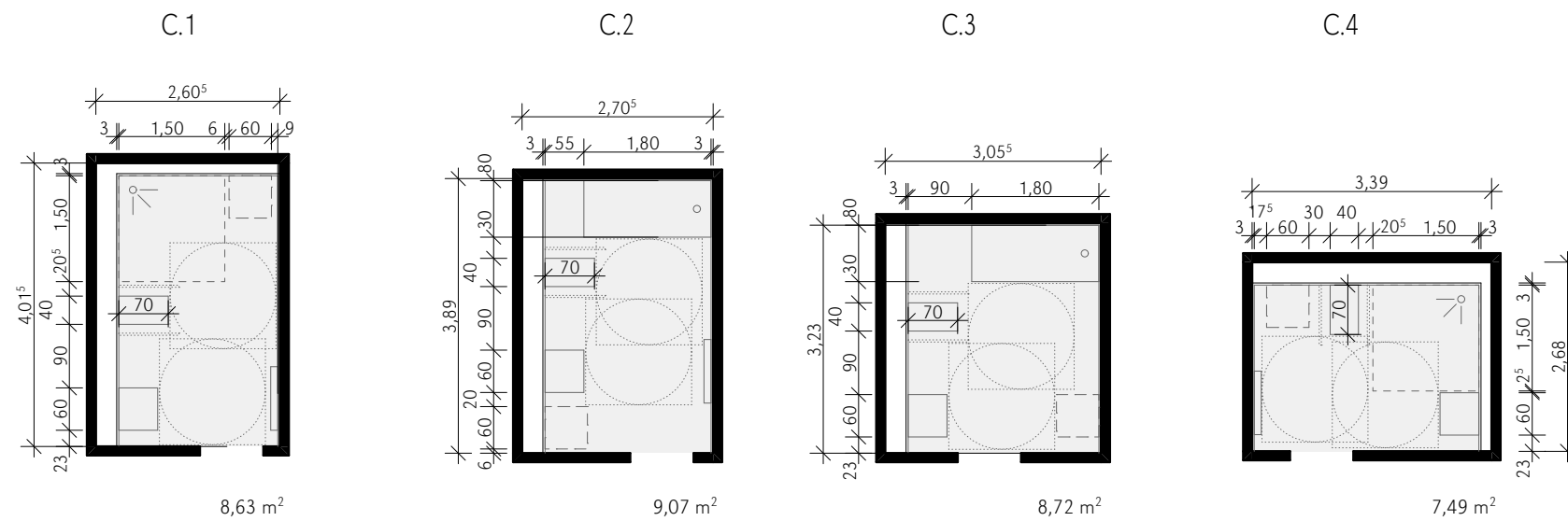


Abb. 27: Zeichnungen PK Nord für Präsentation „Einfach Gut“

M 1:100

> WIE GROSS MUSS EIN BAD SEIN?

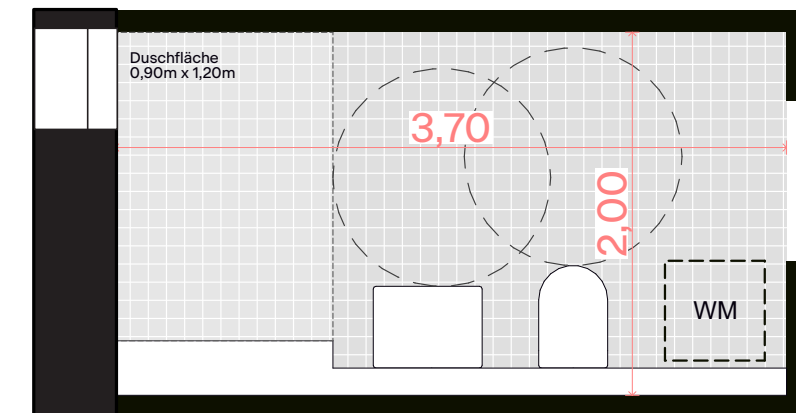
# FASSADENBAD



ZVK  
Zusatzversorgungskasse Wohnbebauung  
Lathusenstraße Hannover  
2021  
Abb. 26

## SIE

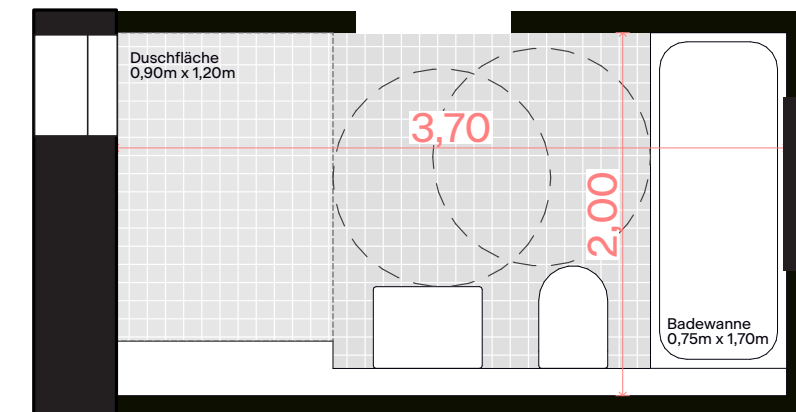
Wohnbebauung In den Sieben Stücken  
Hannover  
Planungsstand 2022



7,40 m<sup>2</sup>  
Barrierefrei



alle Badinstallationen an einem Schacht



7,40 m<sup>2</sup>  
Barrierefrei

> NATÜRLICHE BELÜFTUNG MÖGLICH?

# KONSTRUKTION - VORGEFERTIGTE BADMODULE

TJIKO MODULBAU, INDUSTRIELL VORGEFERTIGTE BADMODULE



Abb. 38



Abb. 39



Abb. 40

# KONSTRUKTION - SCHALLSCHUTZ



REDUZIERUNG  
SCHALLSCHUTZ?

Abb. 41: Treppe mit Schöck Konsole

Parkplatz WC-  
Anlagen  
für die Autobahn



>>> serielle Produktion

>>> Skalierungseffekte

(geringerer Planungskostenanteil je Anlage, Kostensicherheit, optimierte Produktion)

>>> iterative Planung

(hoher Informationstiefe in Entwurfs- und Ausführungsplanung, Architektur als Maschinenbau, Möglichkeiten der Optimierung)

>>> Typen durch Module

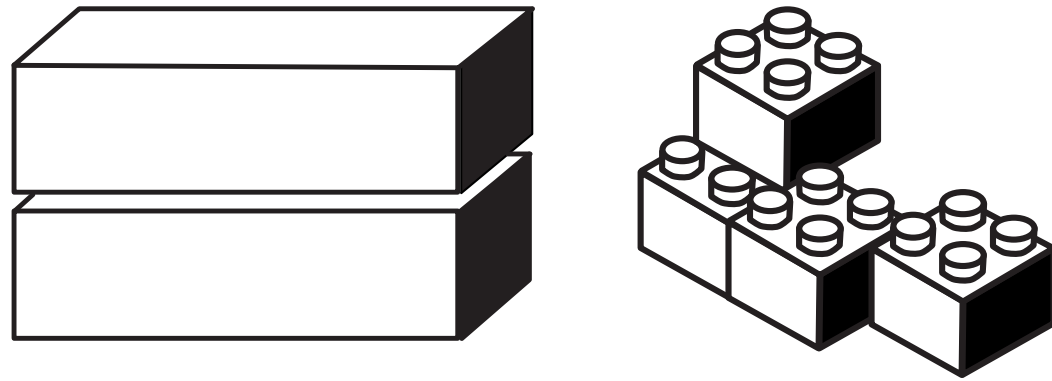
(1-4-1, 1-3-1, 0-2-0, back to back)

>>> + „Glück und Architektur“

(durch Licht und individualisierte Grafik)

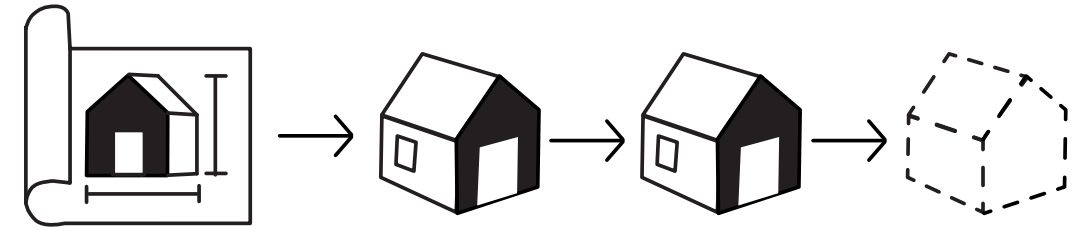
# KONSTRUKTION - MODULAR / SERIELLES BAUEN

## MODULARE BAUEN



- Module können in geschützter Umgebung gebaut werden.
- Module können durch optimierte Fertigungsprozesse erstellt werden.

## SERIELLES BAUEN



- Wiederholung übt.
- Wiederholung verteilt Entwicklung und Planung.
- Durch Wiederholung wird der Aufwand für Entwicklung und Planung auf viele größere oder kleinere Teile der Bauaufgabe verteilt.

# PWC AUTOBAHN

PWC Anlagen Typ 1.0  
Die Autobahn GmbH des Bundes

September 2024



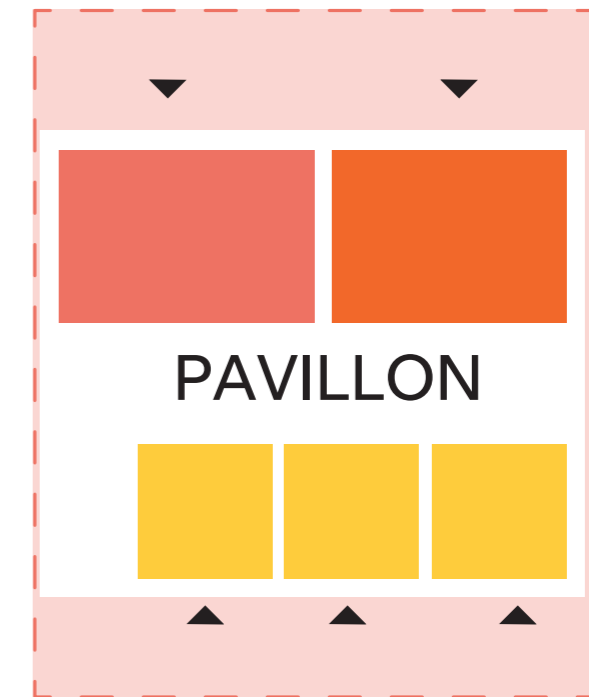
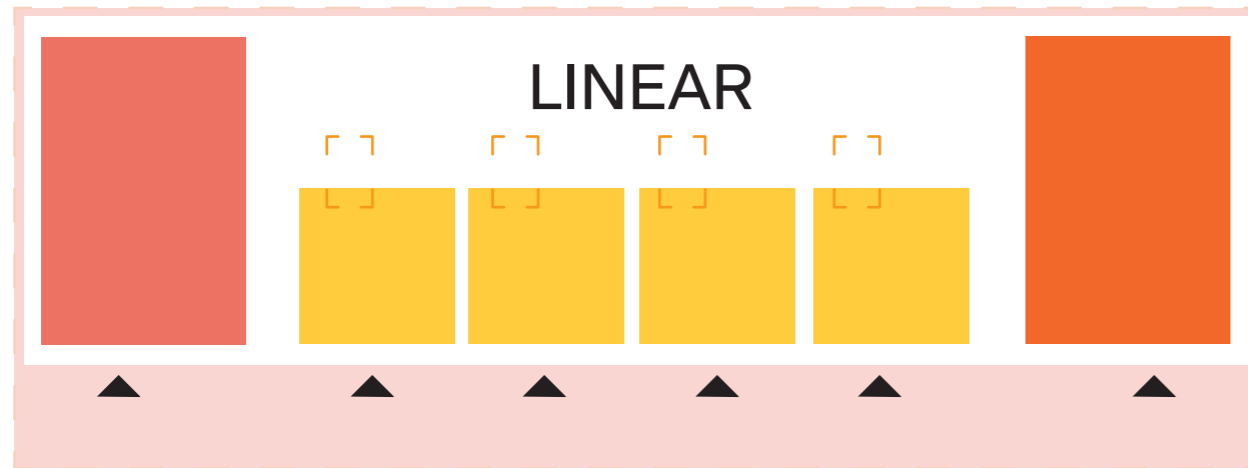


# PWC FAMILIE

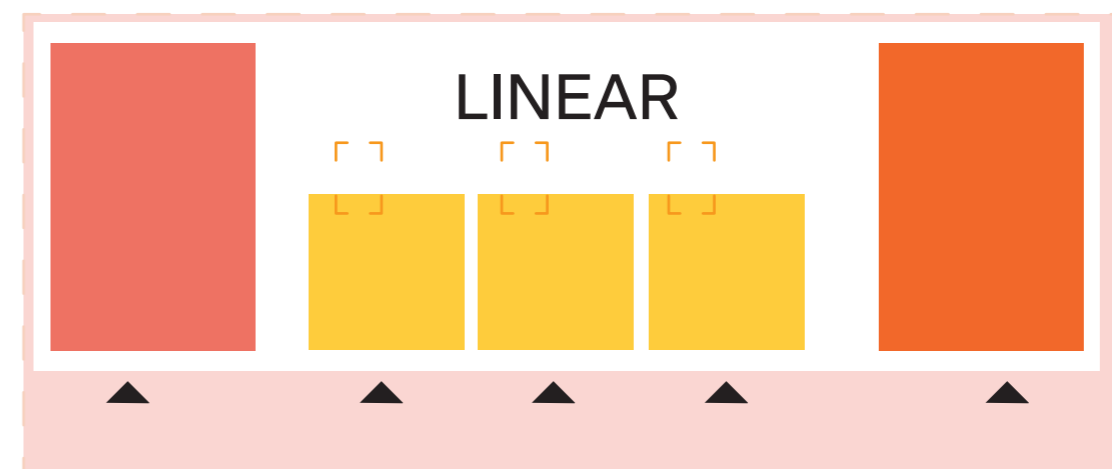
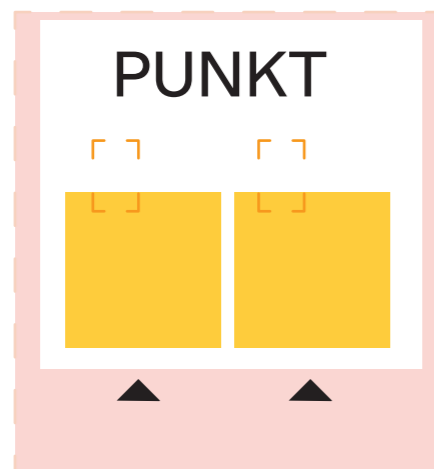
## AUSFÜHRUNGSVARIANTEN



# MODULE



KOMBINATIONSMÖGLICHKEITEN  
der Module für unterschiedliche  
Anlagengrößen



# ADRESSBILDUNG & SICHERHEIT

- Markante gut einsehbare und ausgeleuchtete freundliche und farbige Eingangsfassade
- Bedruckte robuste Paneele mit grafischer Gestaltung
- Vermeidung von Angsträumen durch gute Einsehbarkeit und Beleuchtung



# GRAFFITI SCHUTZ & WIEDERERKENNBARKEIT

- Robuste Betonmodule mit umlaufender Gitterrostfassade als Graffiti-Schutz
- Eindeutige Zugangssituation und hoher Wiedererkennungswert
- Technische Elemente wie Entwässerung und Entlüftung liegen geschützt hinter der robusten Gitterrostfassade



# ZONIERUNG

- Alle Eingänge an einer Fassade zониert
- Klare Zonierung bewirkt Reduzierung der Angsträume
- Vordach fasst die Module zusammen und bietet Wetterschutz
- Einfache Dachentwässerung





# KURZE BAUZEIT VOR ORT

- Vorgefertigte Raummodule für kurze Bauzeit und hohe Präzision



# FASSADE

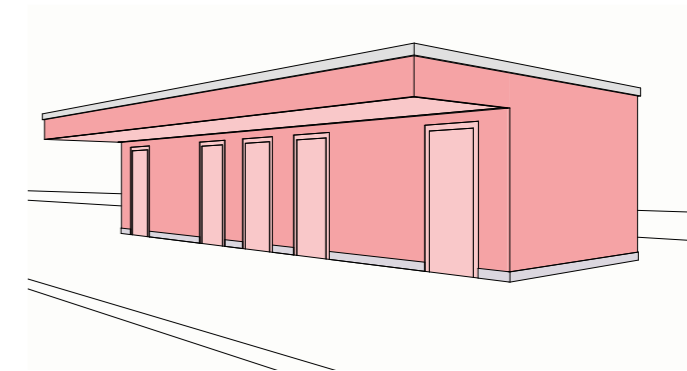
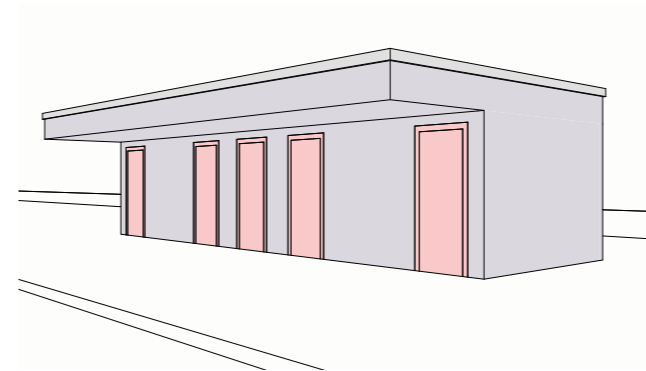
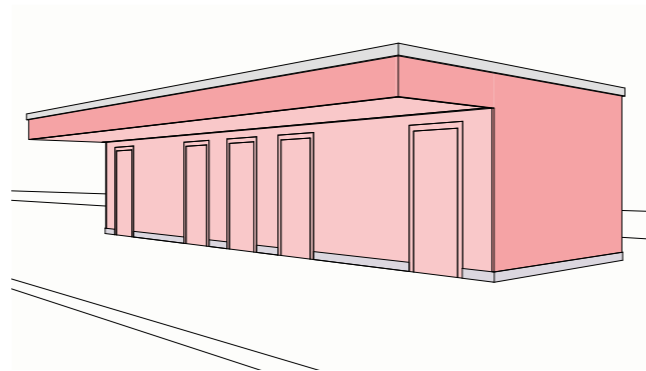
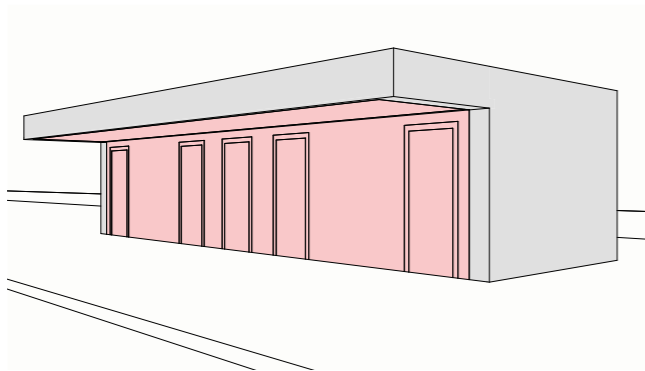
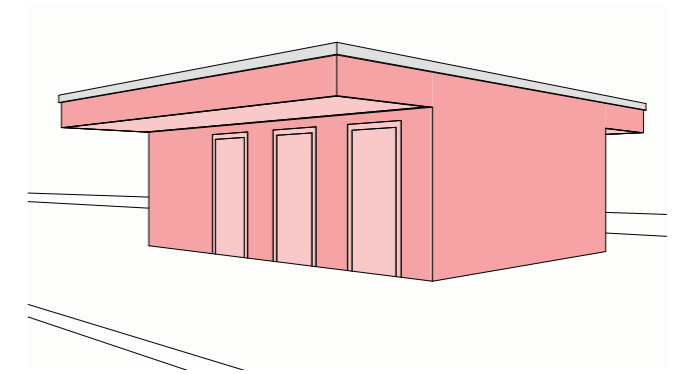
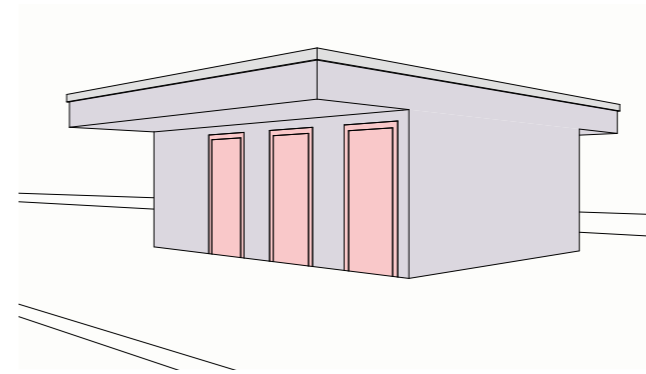
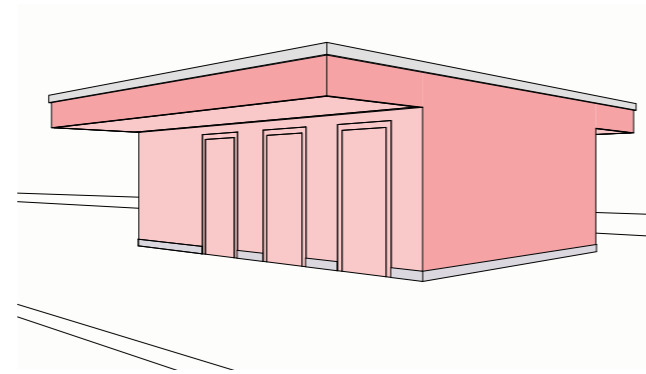
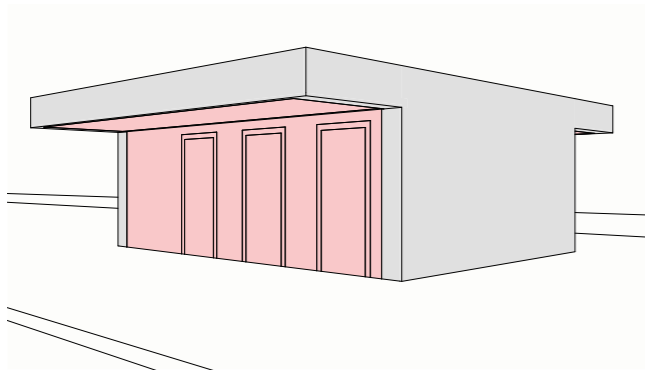
## Übersicht untersuchter Materialien

GITTERROST / HPL

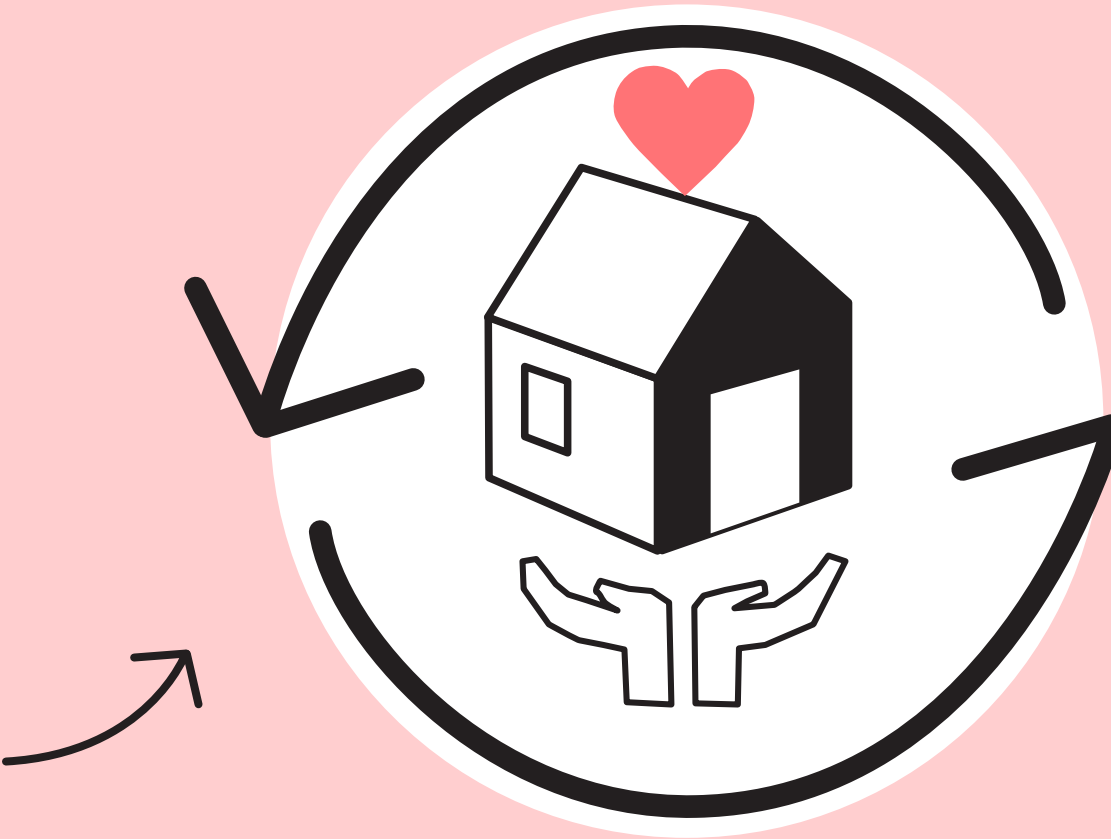
HPL

BETON

FLIESE



# WERKZEUGKASTEN LEBENSZYKLUS



QUALITÄT

WIEDERVERWERTUNG

UNTERHALT

INKLUSION

FLEXIBILITÄT /  
ANPASSUNGSFÄHIGKEIT

LANGLEBIGKEIT  
MATERIALITÄT

MIETER:INNEN  
ZUFRIEDENHEIT

UMBAU

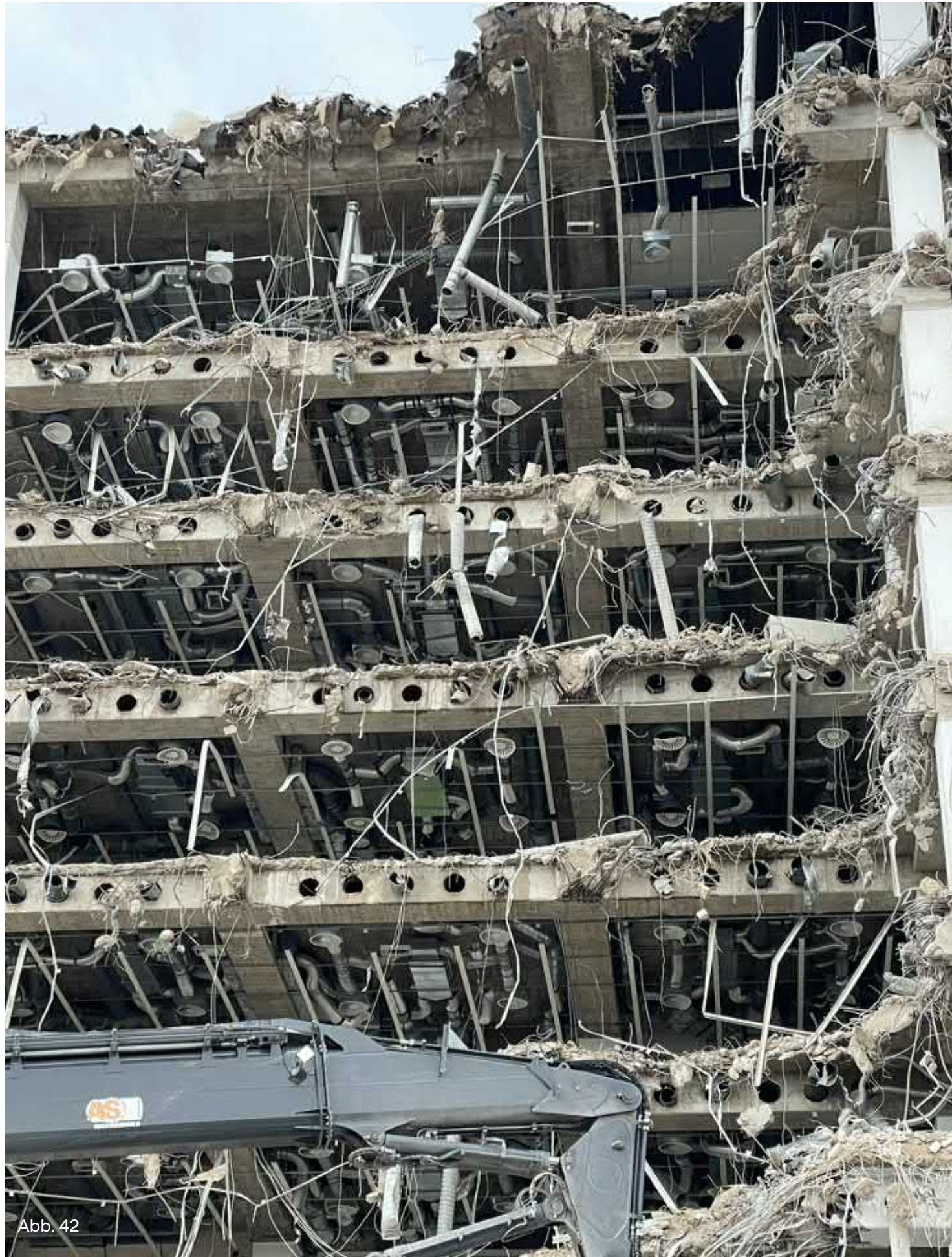


Abb. 42



Abb. 43

- Wie sind die Architekturen, die Produkte gefügt?
- Wie sind die Materialien recyclebar?
- Wieviel Material und Technik wurde eingesetzt?
- Wie lange hält das?
- Wie aufwendig war die Unterhaltung, Wartung, Reinigung?



Abb. 54: Materialverbrauch pro Person 1900

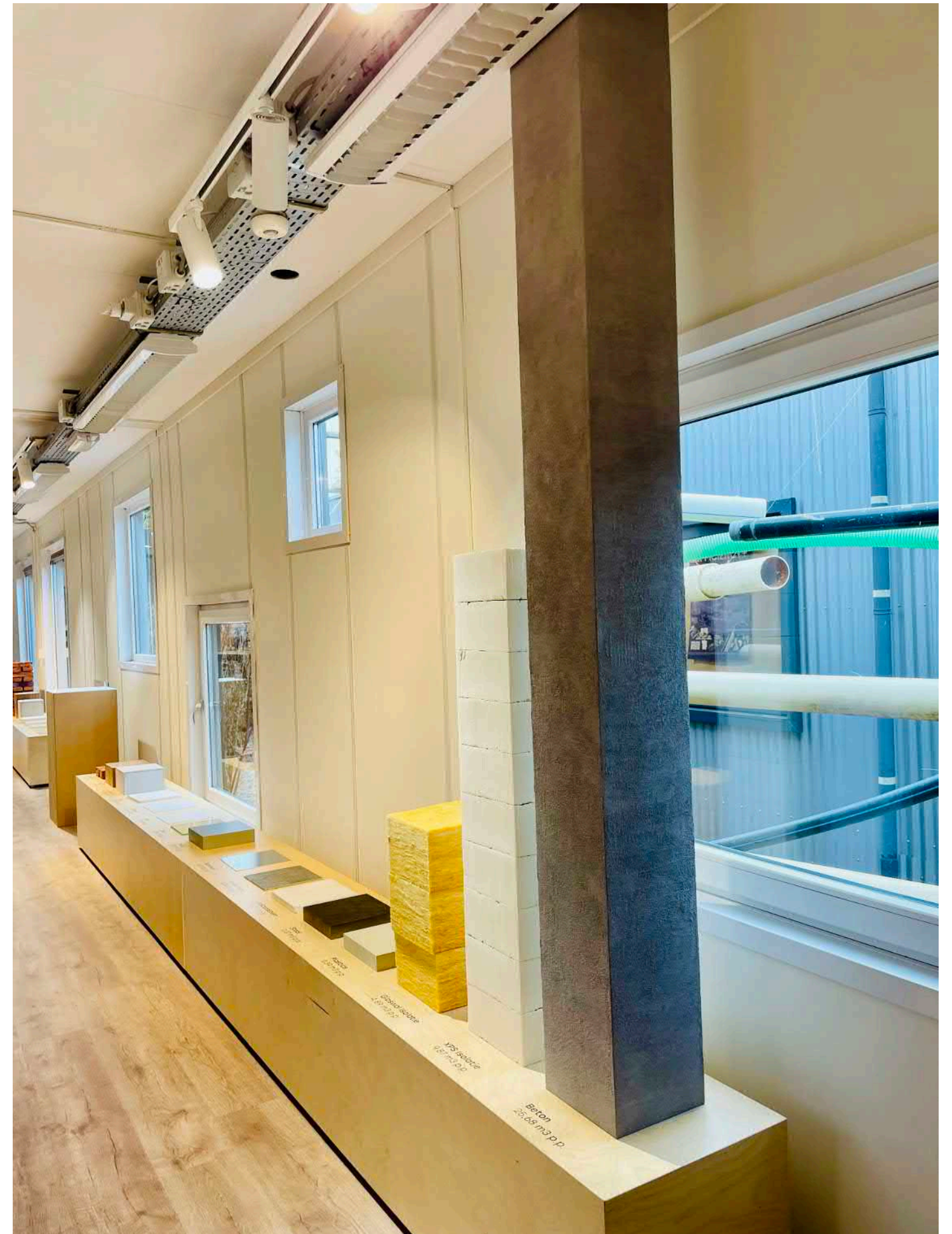


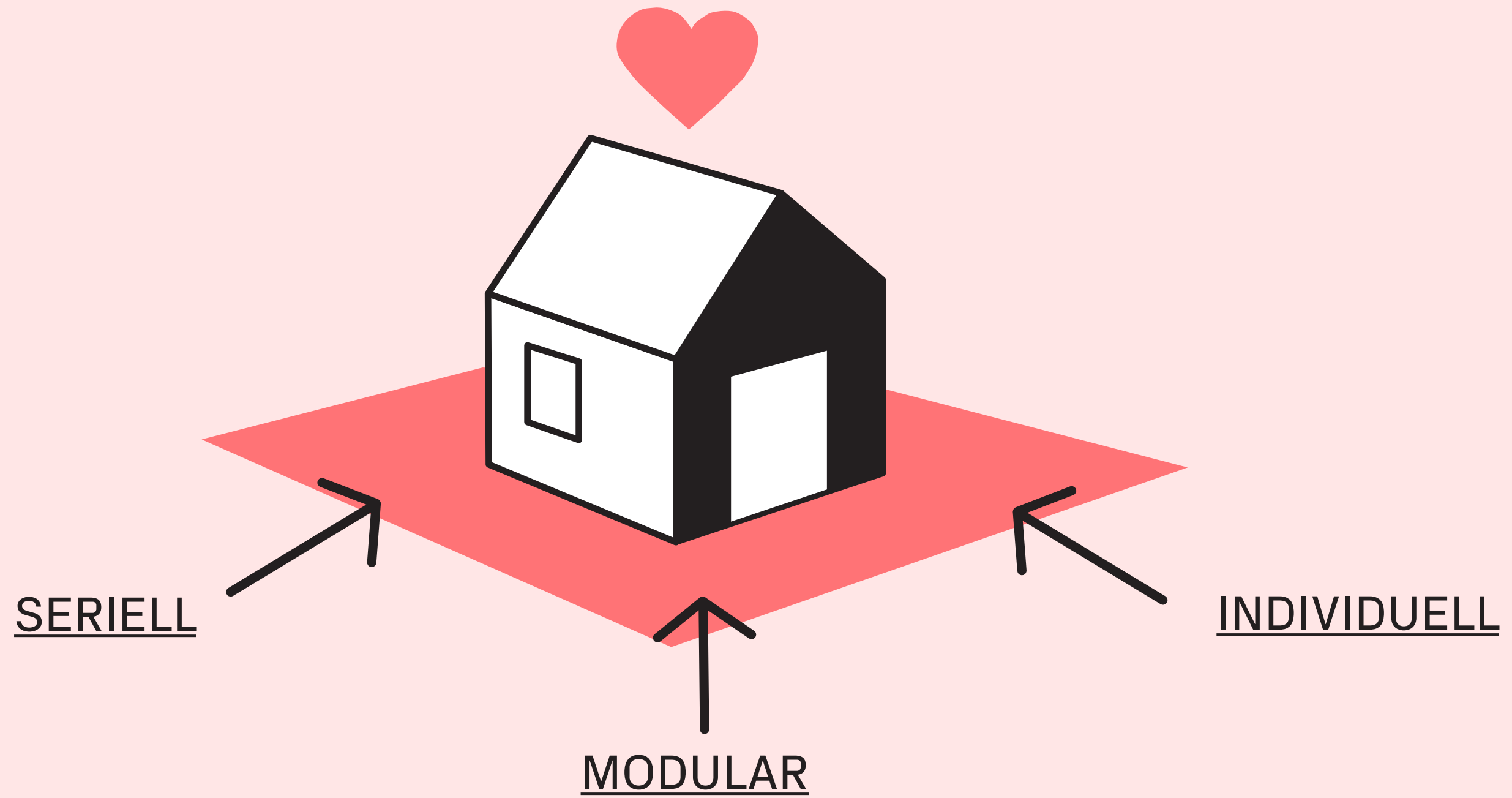
Abb. 55: Materialverbrauch pro Person 2000

smsB

?=?

einfach bauen

# EINFACH BAUEN > DAS BESTE AUS DREI WELTEN





„dass man Neubauten absolut  
in "serielle" und "herkömmliche"  
unterscheiden kann,  
trifft schlichtweg nicht zu.

Auch smsB kann je nach Aufgabe individualisiert werden.

Auch individuelles Bauen arbeitet mit sms-Elementen.

Auch smsB kann lange dauern und teuer werden.

Auch individuelles Bauen kann schnell und einfach sein.

Also meinerseits ein entschiedenes:

Es kommt darauf an:

Es kommt auf die Aufgabe an,

Es kommt auf den Kontext an,

Es kommt auf die Skalierbarkeit an,

Es kommt auf die Verfügbarkeit von Ressourcen an,

...

Auch wenn die Bauindustrie drückt und drängelt:  
smsB kann nicht als Allheilmittel zur Lösung der gegebenen Probleme betrachtet werden.

Und: des Pudels Kern liegt dabei nicht in der Bauweise...  
... er liegt in der Planung.

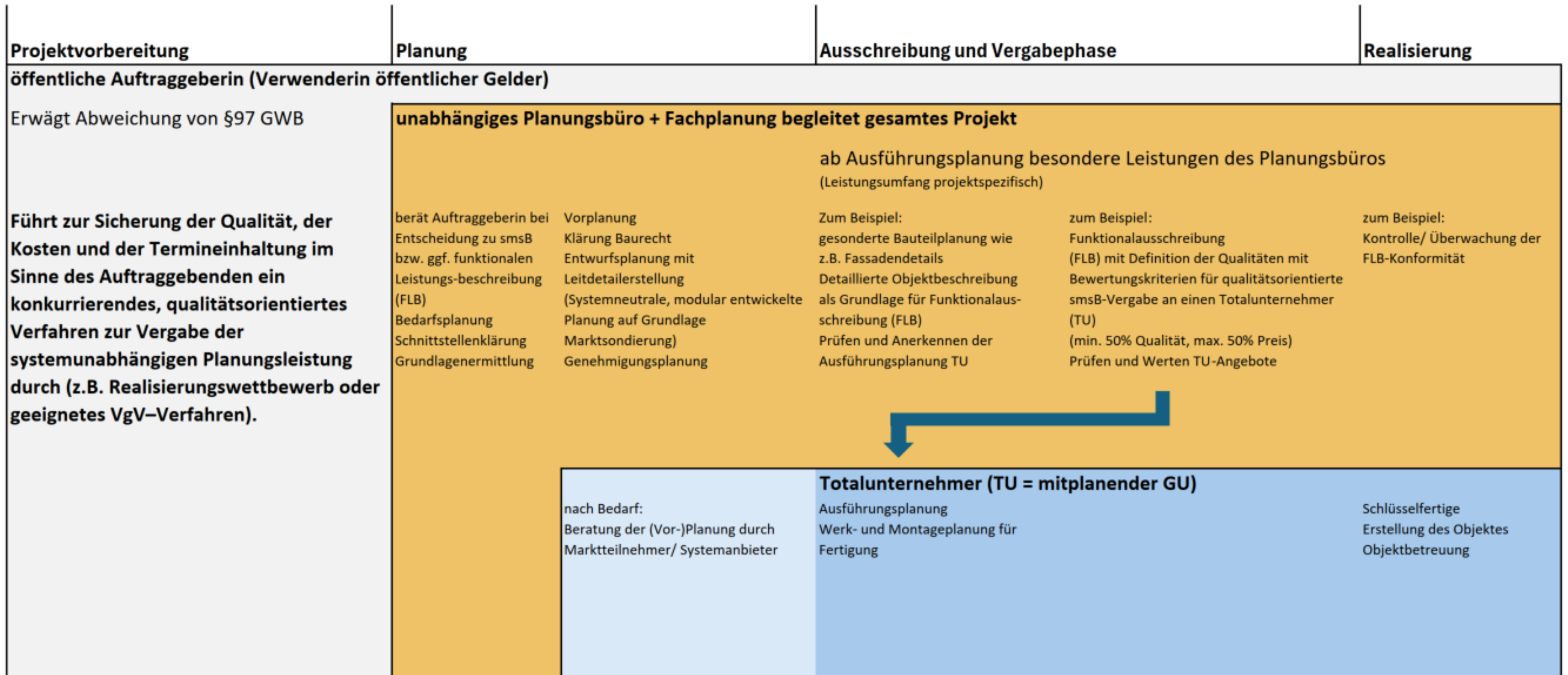
er liegt darin, dass die systemunabhängige Sicherung der Qualität verloren geht,  
wenn die Planungsbüros die Bauherrin, den Bauherrn nicht mehr  
unabhängig beraten.

Mögliche Kollateralschäden, wenn ohne freischaffende, also unabhängige und eigenverantwortlich tätige Architektinnen und Architekten geplant und gebaut wird

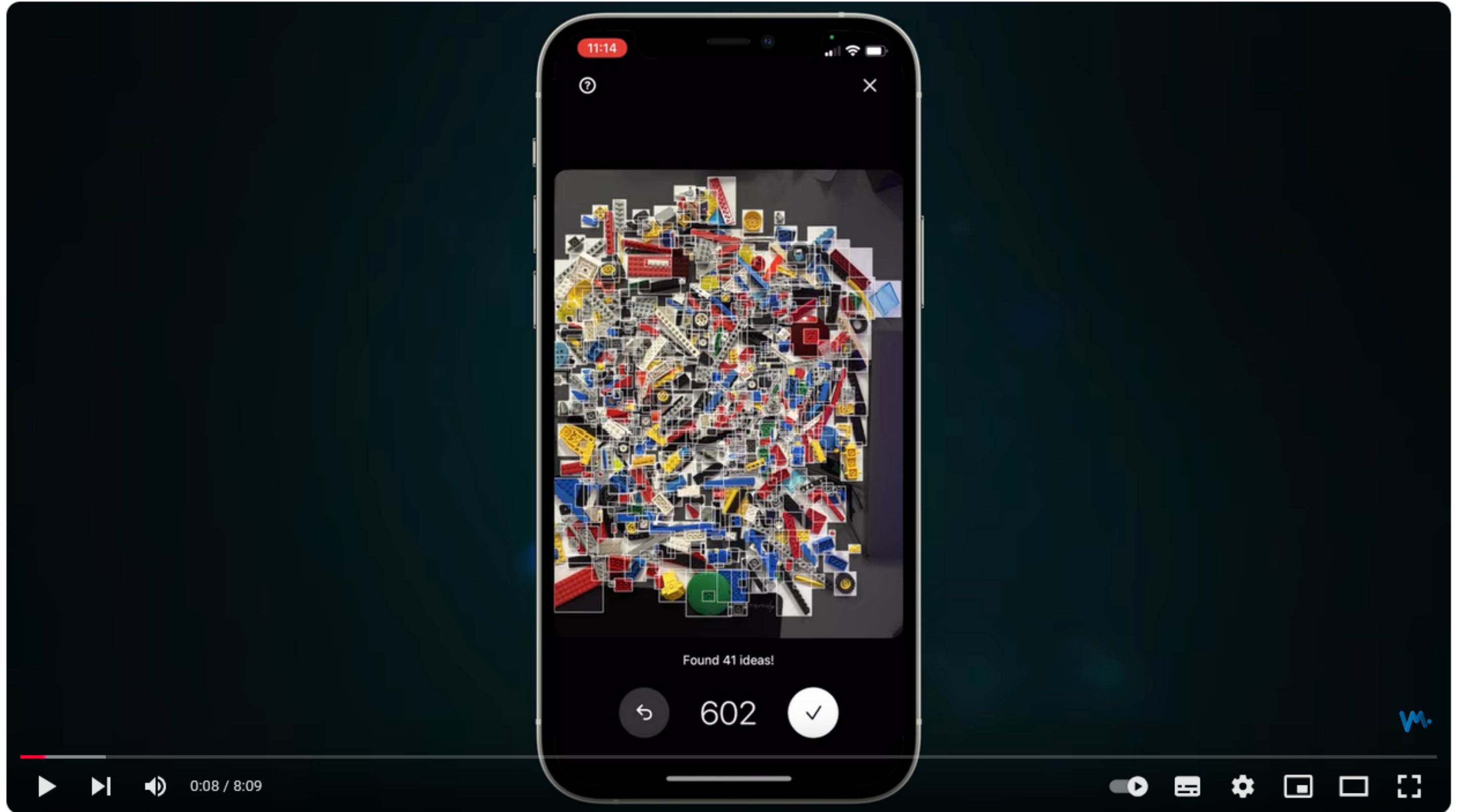
- Die Unabhängigkeit vom System des Auftragnehmenden ist nicht gegeben.
- Die soziale Qualität, die Baukultur wird nicht ausreichend beachtet.
- Die ökologische Qualität wird nicht unabhängig bewertet.
- Die ökonomischen Vorteile ergeben sich nicht zugunsten der Auftraggebenden.
- ...

In Berlin verhandelt derzeit die Bundesstiftung Bauakademie (nicht die Bundesstiftung Baukultur) den „runden Tisch smsB“

Die Architektenkammern haben einen Vorschlag zur systemungebundenen Beratung öffentlicher Auftraggeberinnen durch unabhängige Architektinnen und Architekten vorgelegt.



# BIM und AI



### App scannt Lego per Foto und erstellt neue Sets! 🤖



**Valentin Möller** ✓  
118.000 Abonnenten

**Abonnieren**

👍 393



➦ Teilen

💰 Thanks

✂️ Clip

🔖 Speichern





Die Versprechen für die Zukunft, durch smsB, sind teilweise Atem beraubend.

Eine App, die aus einem Haufen Lego Bauvorschläge generiert... AI für Wohnungsbaugrundrisse...

Natürlich ist die Digitalisierung wesentlich im Diskurs um smsB. Auch wenn es oft noch ein Delta zwischen möglichem Können und machbarem Können gibt, wird der Softwarekosmos weiter Arbeitsweisen in der Komplexität im Planen und Bauen verändern.

smsB zeigt klar auf, dass das digitale Modell immer wichtiger wird.

Es wird immer klarer, dass die, die das Modell haben, für das das Projekt unabdingbar sind und bleiben. Wenn ich einem einzelnen Auftragnehmer ein geschlossenes digitales Modell zustehe, liefere ich mich diesem aus.

Somit ist eine wesentliche Erkenntnis aus der Entwicklung des smsB, dass das digitale Modell unabhängig bleiben muss.

Aber wo stehen wir, jetzt, mit BIM, mit AI?

Zwei Beispiele:

CAD in den 90ern, autonomes Fahren in den 10ern

- Und es braucht immer noch... mitdenkende Planende, Kommunikatoren, Abwägungsprozesse, Ideengebende, Hände auf Baustellen,...
- und die allermeisten fahren ihre Autos immer noch selbst

# Architektur und Pragmatismus

Die Aufgabe von der Bauweise, hier: dem smsB, anzugehen, ist für Unternehmen logisch, aber führt der Angang von der eigenen Bauweise aus gedacht, auch zur allgemein bestmöglichen ökonomischen, ökologischen und sozialen Lösung?

Einzelne smsB Anbieter fordern die Vereinfachung von Regeln, das ist sicherlich richtig, aber daraus abzuleiten, die Regeln soweit zu reduzieren, dass die eigenen mitunter unterkomplexen Angebote regelhaft möglich werden, ist sicherlich nicht richtig. Schwarz-weiß Denken ist hier nicht angebracht.

Die Vereinfachung, für die Politik ja durchaus empfänglich ist:  
„Wir bauen wieder Wohnungsbau auf der grünen Wiese wie in den 70ern“, mit seriellen Bauten, springt zu kurz.

In Bremen, wie anderswo, haben wir in, in den 00er Jahren, Teile des „Demonstrativbauvorhabens“ Osterholz-Tenever aus den 70ern, auf der grünen Wiese, wieder abgerissen.

Ja, auch Planungsstrukturen müssen sich anpassen, müssen sich verändern. Wir müssen raus, aus dem geübten und kultivierten Gegeneinander hin zu Teamarbeit für die Sache.

Aber, Architektur, Landschaftsarchitektur, Städtebau und Innenarchitektur sind Faktoren, die nicht auf die Rückbank der Bauindustrie gehören.

Es braucht die systemunabhängige Beratung für den Vorhabenträger.

In den allermeisten Bauaufgaben braucht es nicht nur quantitative Lösungen, es braucht auch die qualitative Bewertung, es braucht auch emotional passende Architektur, die dauerhaft akzeptiert und wertgeschätzt wird, und die Lebensqualität hebt.

Architektur ist viel mehr als die technische Erfüllung einer Aufgabe. Architektur spricht immer Emotionen an, ist immer ambivalent, und wenn sie gut ist meist auch zumindest ein wenig widersprüchlich.

Architektur geht so aufs Gefühl der Menschen, wie Traubenzucker ins Blut.

Dabei gilt für die allermeisten Fälle:

Das sich Charakter und Identität nur aus den gegebenen Qualitäten entwickeln lässt. Das aufmerksame und durchaus auch kritisch betrachtete Umfeld, der Gebäudebestand, die Landschaft, die gegebene Baukultur, muss dabei Ausgangspunkt für den Neubau und das Bauen im Bestand sein.

Ist das Rückwärtsgewandt? Mitnichten! Das neue soll das bestehende nicht kopieren, es soll die bestehenden Qualitäten im Hier und Jetzt weiterentwickeln.

Dazu ein wenig Unterstützung von berufener Stelle.

Zum einen von Frank Matela, Philosoph aus Helsinki:

„Ziehen Sie Bilanz, was Sie bereits haben,  
und suchen Sie nach Möglichkeiten, darauf aufzubauen,  
anstatt über das zu klagen, was Ihnen fehlt.“

und

„Auch wenn es bisweilen einschränkt,  
gab das traditionelle Gerüst den Menschen ein Gefühl  
von Sicherheit, Klarheit, Orientierung und Bedeutung.“



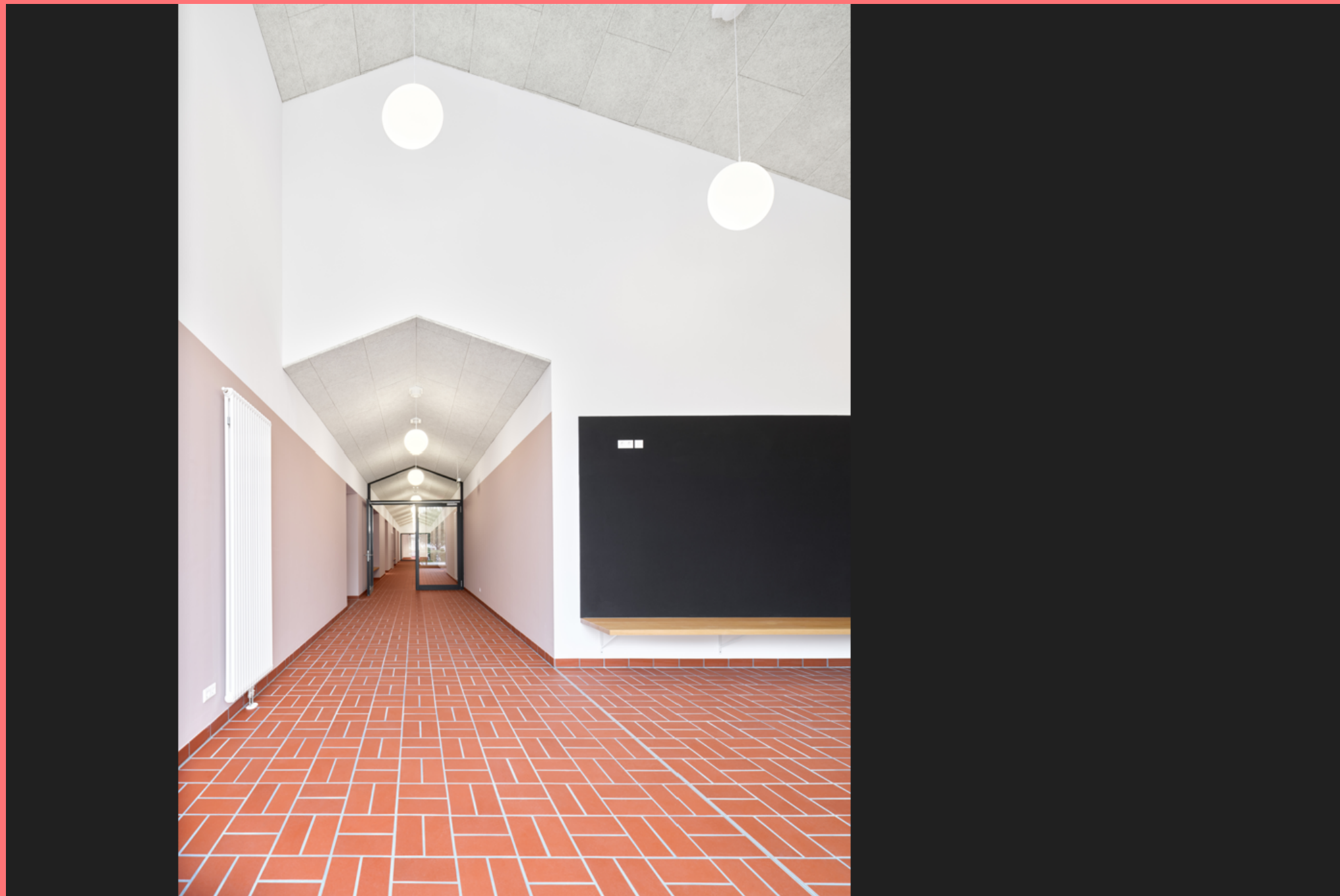
Und von Armin Nassehi, Soziologe aus München:

„und empirisch wird sich zeigen,  
dass es eher eine evolutionäre als eine disruptive Form ist,  
die gesellschaftlichen Praktiken lernfähig macht.

Diese lassen sich nicht so einfach erzählen wie die großen  
Geschichten  
und die possenhaften Formen  
aber sie entsprechen der Praxisform dieser Gesellschaft.“

Es gilt die **qualitätsvolle** Weiterentwicklung  
unserer gebauten Umwelt

angemessen und menschlich,  
mit möglichst einfachen Mitteln,  
gerne auch mit den Werkzeugen des smsB,  
voranzutreiben.



Danke!